

EXPRESS

Die Woche

Ausgabe Kölner Süden / Innenstadt
20./21. Juni 2025 | 25. Woche | 4. Jahrgang

So erreichen Sie uns



Zustellung:
Zur Online-Reklamation den QR-Code scannen oder direkt zu:
www.bit.ly/edw-zustellung
oder per Mail an:
reklamation@rdw-koeln.de

Zustellung und private (Klein-)Anzeigen:
(0 22 32) 94 52 00
privat@express-die-woche.de

Gewerbliche Anzeigen:
gewerblich@express-die-woche.de

Die Redaktion:
EXPRESS – Die Woche
Amsterdamer Str. 192
50735 Köln / redaktion@express-die-woche.de

ANZEIGE

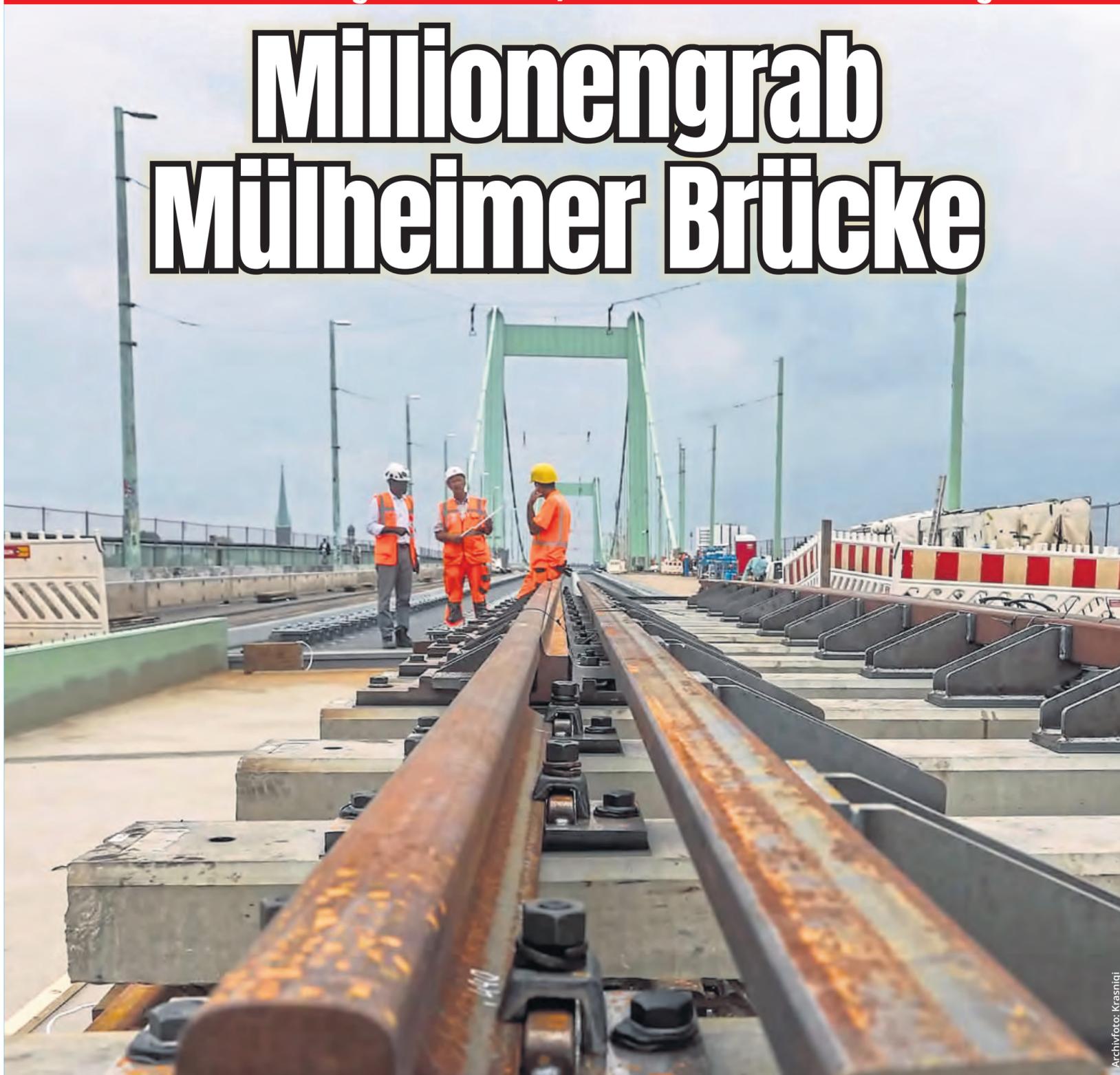
ANZEIGE

MARKISENTUCH-TAUSCH AKTIONSWOCHEN VERLÄNGERT!

75 JAHRE FREIHEIT
FRANZ AACHEN
MARKISENMANUFATUR
ZELTE UND PLANEN GMBH
Infos & Termin unter: **0228 - 46 69 89**
Röhfeldstr. 27 - 53227 Bonn-Beuel - info@franz-aachen.com
MARKISEN + MARKISENTÜCHER + WINTERGARTENBESCHÜTTUNGEN + GLASDÄCHER + TEXTILE KONFEKTION

Dunkle Wolken überm Stadtsäckel: Aktuell kostet die Brückensanierung bereits 498,2 Mio. Euro – Tendenz steigend

Millionengrab Mülheimer Brücke



Archivfoto: Krasniq



Das Magazin liegt in Teilausgaben bei!

Auch als E-Paper!
www.die-stadtmagazine.de/rhein-erft-und-koeln-magazin/
Kontakt:
stadtmagazine@dsmarketing.de

Kölner Süden

Immer mehr Fälle für Kölner Finanzjäger

Köln. Digitale Währungen wie Bitcoin oder Ethereum spielen in der Arbeit der Kölner Anti-Geldwäsche-Behörde FIU weiterhin eine große Rolle. Im vergangenen Jahr gingen rund 8700 Verdachtsmeldungen mit Bezug zu sogenannten Kryptowerten bei der Zentralstelle für Finanztransaktionsuntersuchungen (Financial Intelligence Unit - FIU) ein. Ihr Anteil am Gesamtaufkommen sei mit 3,3 Prozent aller Verdachtsmeldungen auf einen neuen Höchstwert gestiegen, teilte die Behörde in Köln mit.

„Digitale Transaktionen sind längst kein Randphänomen mehr, sondern häufig der Ausgangspunkt komplexer Ermittlungsansätze“, erklärte FIU-Leiter Daniel Thelesklaf.

Die Behörde mit Sitz in Ossendorf verwies als Beispiel auf einen Fall, bei dem Anlegergelder über digitale Zahlungswege, klassische Bankverbindungen und fingierte Identitäten grenzüberschreitend verschoben wurden. Allein dem Hauptbeteiligten hätten dabei 44 Bankkonten und 8 Konten bei Kryptobörsen zugeordnet werden können. Die Behörde betonte in diesem Zusammenhang die Bedeutung internationaler Vernetzung mit anderen Behörden.

760 Kölner i-Dötzchen bleiben sitzen!

Köln. Die Zahl der Kölner Erstklässler, die ab Ende August das erste Schuljahr wiederholen müssen, bleibt auch in diesem Jahr auf Rekordhoch. Insgesamt 760 Kinder werden in den Kölner Grundschulen im kommenden Schuljahr „in der Schuleingangphase verbleiben“, wie das in der Sprache des Schulgesetzes heißt. Diese Zahl nannte die Stadt.

Damit bleibt die Zahl der Wiederholer im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert hoch und entspricht einer Quote von rund acht Prozent des Jahrgangs. Im vergangenen Jahr waren es 780 Kinder. Zum Vergleich: Im Schuljahr 2023/24 waren es noch 640 Kinder und im

Schuljahr davor 484 Kinder. Das bedeutet ein Anstieg um mehr als 50 Prozent in den vergangenen drei Jahren.

Dabei ist die Zahl der Wiederholer an Schulen mit hohem Sozialindex – also einem großen Anteil sozial benachteiligter Schülerinnen und Schüler – besonders hoch. Bei der Auswertung des vergangenen Jahres waren in mehr als einem Dutzend Kölner Grundschulen mindestens 20 der Erstklässler als Wiederholer gemeldet, an ein Drittel der Erstklässler.

Die schulscharfe Auswertung für das kommende Schuljahr konnte die Stadt noch nicht vorlegen. Eine aktuelle Umfrage der Wübben-

Bildungsstiftung unter mehr als 200 Schulleitungen an Schulen in sozialen Brennpunkten mit Schwerpunkt in Nordrhein-Westfalen ergab, dass dort knapp jedes vierte Kind die Regelzeit an der Grundschule überschreitet.

Der Hauptgrund für die hohe Zahl der Wiederholer sind zu geringe Sprachkenntnisse. Die Zahl der Kölner Kinder, die ohne ausreichende Sprachkenntnisse eingeschult werden, steigt stetig. So wurden in Köln bei knapp der Hälfte der Kinder bei der Eingangsprüfung vor der Einschulung ins erste Schuljahr ein auffälliger Befund bei der Sprachentwicklung festgestellt.

(Alexandra Ringendahl)



Symbolfoto: Wavebreak/Pictodisc/Andebe.com

Kriselnde KVB mit Verlusten

Köln. Die kriselnden Kölner Verkehrs-Betriebe (KVB) haben nach Informationen des „Kölner Stadt-Anzeiger“ im vergangenen Jahr ein Minus von 185,1 Millionen Euro eingefahren. Damit liegt das Minus um 53,7 Millionen Euro höher als im Jahr 2023 (131,4 Millionen Euro). Das entspricht einem Anstieg um 40,9 Prozent. Die KVB hatte allerdings auch ein Minus von 185,8 Millionen Euro für voriges Jahr prognostiziert.

Die Gründe für die hohen Verluste sind unter anderem die ausbleibende Ticketnachfrage aufgrund des Deutschland-Tickets, die hohen Personalkosten und die seit jeher politisch festgelegten Ticketpreise, die nicht den Aufwand refinanzieren.

Aufgrund von Personalproblemen hatte das Unternehmen Anfang 2023 den Fahrplan reduziert und geriet dafür massiv in die Kritik. Bis heute gilt nicht der reguläre Fahrplan.

Angesichts der Finanzlage der KVB droht die Verkehrswende in Köln zu scheitern. In ihrem neuen Geschäftsbericht schreibt das Verkehrsunternehmen: „Im Ergebnis gerät die KVB durch die aufgezeigten Entwicklungen in ein Spannungsgefüge, welches sich aus den Anforderungen an die Umsetzung der Mobilitätswende auf der einen Seite und den entstehenden Finanzierungsherausforderungen auf der anderen Seite ergibt.“ Sie fordert deshalb langfristige Finanzierungszusagen.

(mhe.)



In Schieflage: Die KVB fährt hohe Verluste ein. Archivfoto: Weiser

Rat soll am 3. Juli entscheiden - 2030 sollen Bauarbeiten für Neugestaltung starten

Autofreie Nordseite am Ebertplatz

Der Ebertplatz in der Innenstadt gehört zu den bekannten Drogenumschlagplätzen in Köln. Und es handelt sich um ein Musterbeispiel für die autogerechte Stadt der 1960er-Jahre. Während Fußgänger in dunkle und verwinkelte Katakomben heruntersteigen sollen, um den Platz zu unterqueren, dominiert oben der Autoverkehr, der die Fläche umtost. Das soll sich in den kommenden fünf Jahren ändern.

VON TIM ATTENBERGER

Innenstadt. Die Stadt Köln will den Ebertplatz neu gestalten lassen, laut Baudezernent Markus Greitemann sollen die Bauarbeiten im Jahr 2030 be-



ginnen. Damit würde die Idee einer Neugestaltung Realität werden, die erstmals im Jahr 2002 aufkam.

Architekten sollen bis Anfang 2026 prüfen, ob der Ebertplatz auf das Niveau der umliegenden Straßen angehoben werden oder inklusive der Fußgängerpassagen aus Beton erhalten bleiben soll. Um die Arbeit der Stadtplaner zu erleichtern, soll die Politik im Stadtrat zunächst verbindlich beschließen, wie der Autoverkehr in Zukunft fließen soll. Dann können sich die Architektenbüros bei der Entwicklung ihrer Konzepte an dieser Vorgabe orientieren. „Wir denken Verkehr heute anders. Der Fuß- und Radverkehr nimmt zu, der Autoverkehr nimmt ab“, so Verkehrsdezernent Ascan Egerer. Bau- und Verkehrsdezernat sind zu dem Schluss gekommen, dass es auf der nördlichen Seite zwi-

schen dem Currywurst-Imbiss und der Parteizentrale der Grünen keinen Autoverkehr mehr geben soll.

Gleichzeitig soll die Neusser Straße ab der Agneskirche in südlicher Fahrtrichtung zur Einbahnstraße werden. In die Weißenburgstraße soll eine neue Linksabbiegespur führen. An der Kreuzung Neusser Straße/Krefelder Wall/Neusser Wall will die Stadtverwaltung einen Kreisverkehr einrichten. Die Sudermanstraße würde zum Ebertplatz hin ei-

Neue Endstationen: KVB soll Buslinien bis zum Ebertplatz verlängern

ne Sackgasse werden.

Die Stadt schlägt zudem vor, dass die KVB-Buslinien 127 und 140 in Zukunft bis zum Breslauer Platz als neue Endhaltestelle weiterfahren sollen anstatt des Ebertplatzes. Es würde eine neue Verbindung zum Hauptbahnhof entstehen. Die jährlichen Betriebskosten für die beiden Buslinien würden sich aufgrund der Verlängerung bis zum Breslauer Platz um 600.000 Euro erhöhen.

Eine Wegnahme der Fahrspuren auf der Südseite des Platzes, wie es der Bürgerverein Eigelstein fordert, um Ebertplatz und Eigelstein unmittelbar miteinander zu verbinden, sei deshalb nicht möglich. Eine Prüfung habe ergeben, dass dann massiv viele Fahrspuren auf der Nordseite hinzukommen müssten, sagt die Stadt. Ebenso wurde die Überlegung verworfen, die Neusser Straße auf Höhe der Agneskirche zu sperren. Die Folge wäre eine deutliche Erhöhung des Verkehrs in den Nebenstraßen. Diesen Effekt würde zwar auch die Umwandlung in eine Einbahnstraße nach sich ziehen, aber in geringerem Maße.

Die Stadt rechnet damit, dass am Konrad-Adenauer-Ufer täglich 1800 Fahrzeuge mehr unterwegs wären als jetzt. Auf der Inneren Kanalstraße wären es 1100 Fahrzeuge. Besonders betroffen wären die Krefelder Straße und die Weißenburgstraße mit jeweils 1400 Fahrzeugen, die jeden Tag zusätzlich dort entlangfahren würden. In der Weißenburgstraße will die Stadt zudem 97 Parkplätze am



Die Nordseite am Ebertplatz soll autofrei werden. Foto: Arton Krasniqi

Straßenrand entfernen, weil die Rettungswege derzeit zu schmal sind.

Der Stadtrat soll in seiner kommenden Sitzung am 3. Juli entscheiden, ob das Verkehrsdezernat die Umwandlung der Neusser Straße in eine Einbahnstraße und die Wegnahme der Autospuren im Norden

des Ebertplatzes weiterplanen soll.

Grundsätzlich sei geplant, die Verkehrsführung im Jahr 2030 zu ändern, wenn auch die Neugestaltung der Platzfläche beginnen soll. Verkehrsdezernent Ascan Egerer führte bei einer öffentlichen Präsentation der Pläne aus, dass es aller-

dings auch möglich wäre, die Einbahnstraßenregelung zeitlich vorzuziehen. „Wir müssen sehen, ob dann eher eine provisorische Lösung wie auf der Venloer Straße gewünscht ist oder ob wir die Neusser Straße direkt dauerhaft umbauen.“ Es sei noch zu früh, um das zu entscheiden.

Hilfe am Limit: „esperanza“ verzeichnet Rekordandrang

Köln. Immer mehr Frauen und Männer im Erzbistum Köln wenden sich an die katholische Schwangerschaftsberatung „esperanza“. Im Jahr 2024 suchten 9732 Ratsuchende Hilfe in einer der 44 Anlaufstellen – so viele wie nie zuvor. Damit steigt die Zahl der Beratungen bereits das vierte Jahr in Folge.

„Die Menschen kommen zu uns, weil das Geld nicht mehr reicht. Das betrifft nicht nur Erwerbslose, sondern zunehmend auch Familien mit geringem oder mittlerem Einkommen“, erklärt Daniela Forster, Fachreferentin beim Diözesan-Caritasverband.

Verzweiflung vor der Geburt: Tausende suchen Hilfe bei „esperanza“

In den Gesprächen geht es oft um existenzielle Sorgen: Wie zahle ich den Kinderwagen? Woher bekomme ich

Windeln, Kleidung, ein Babybett? Was tun, wenn die Wohnung zu eng wird? Für Soforthilfen standen 2024 rund 3,6 Millionen Euro zur Verfügung. Diese Mittel stammen von der Bundesstiftung „Mutter und Kind“ sowie dem Erzbischöflichen Hilfsfonds. Doch der Bedarf wächst schneller als die Ressourcen.

Beratung unter Druck: Sprachbarrieren, Online-Andrang und Trauerbewältigung

Und auch die Beratungsdauer steigt. Ein Grund: Viele Ratsuchende kämpfen mit Sprachbarrieren. 56 Prozent haben einen Migrations- oder Fluchthintergrund. Das erschwert den Zugang zu Unterstützungsangeboten und erfordert mehr Zeit im Gespräch. Auch das Online-Angebot wird stark genutzt.

Mehr als 7112 Kontakte wurden 2024 digital abgewickelt – per E-Mail oder in der Online-Beratung.

Ein besonderes Angebot von „esperanza“: die Beratung für (werdende) Väter. Über 1400 Männer nutzten dieses Angebot. „Unsere elf Väterberater sind ein wichtiges Element, um Männer in ihrer Rolle zu stärken“, so Forster. Die Zahl der Frauen, die nach einem schweren Verlust Hilfe suchten, ist ebenfalls gestiegen: 194 nach einer Fehl- oder Totgeburt, 27 nach einem Schwangerschaftsabbruch und vier nach dem plötzlichen Kindstod. Hinter „esperanza“ stehen 59 hauptamtliche Beraterinnen und Berater, elf Väterberater und 146 Ehrenamtliche. Sie stemmen die wachsenden Herausforderungen mit Herz und Hingabe – doch die Belastungsgrenze ist in Sicht.

Dooring - Kampf gegen Radunfälle



Das Öffnen einer Autotür kann zu sogenannten Dooring-Unfällen führen. Ein Schulterblick vor dem Aussteigen und der sogenannte holländische Griff zum Öffnen der Tür helfen. Foto: Arton Krasniqi

Köln. Mit einer neuen Initiative wollen Stadt und Polizei Köln die Zahlen der Unfälle durch „Dooring“ reduzieren. Gemeint sind Unfälle mit Radfahrern, die gegen geöffnete Autotüren fahren, weil diese plötzlich geöffnet werden.

2021 starb ein Mensch durch einen Dooring-Unfall mit seinem Pedelec

Die Folgen können gravierend sein: Durch „Dooring“ ist es in Köln in den vergangenen drei Jahren zu 382 Unfällen gekommen, in 27 Fällen davon haben die Radfahrer schwere Verletzungen erlitten. 2021 starb auf der Lu-

xemburger Straße sogar ein Mensch auf einem Pedelec durch „Dooring“.

„Rücksicht mit Rückblick – Vorsicht beim Tür öffnen“, lautet der Titel der Kampagne in Kooperation mit Verkehrsvereinen wie ADAC und ADFC, dem TÜV sowie den Fahrschulen in der Stadt. Lösung: Der Schulterblick vor dem Aussteigen und der sogenannte holländische Griff zum Öffnen der Tür. Dabei öffnet man die Tür mit der ihr gegenüberliegenden Hand, um so automatisch die Blickrichtung über die Schulter zu führen. „Eine Praxis, die in niederländischen Fahrschulen feste Bestandteil der Ausbildung ist“, so die Polizei.

HILFE IM Trauerfall

Bestattungen SCHWARZ
0221/ 708 71 38
Fühlingen und Heimersdorf

Bestattungen DECKER
0221/ 978 22 02
Worringen

Bestattungen LAUFF
0221/ 79 48 12
Roggendorf/Thenhoven

www.bestattungen-schwarz.com

JOSEF MINRATH Bestattungen e.K.
seit 1876 im Familienbetrieb

Beratung und Ausführung in allen Stadtteilen
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten

Bonner Str. 268 - 50968 Köln (Bayenthal) - Tel.: 0221 - 38 54 12

www.flohr-faust-grabsteine.de

Zeitlos schöne Grabsteine zu günstigen Preisen.

Flohr Faust GRABSTEINE GmbH

Grabanlagen aus Granit inkl. Einfassung und Marmorlage, Tiefenfundament mit Standfestkeitsgarantie, Schrift und Ornament eingehauen sowie einer Latzma aus Bronze oder Aluminium.	Urnengrab Komplett-Preis € 1.190,-	Einzelgrab Komplett-Preis € 2.250,-	Doppelgrab Komplett-Preis € 3.590,-
---	------------------------------------	-------------------------------------	-------------------------------------

Besuchen Sie unsere Ausstellung, finden Sie viele weitere Angebote auch auf unserer Internetseite oder fordern Sie unseren kostenlosen Hauptkatalog an - Wir helfen weiter!

Luxemburger Straße 249-251 · 50354 Hürth-Hermülheim · 02233 70 00 34

Anke Erpenbeck, Hannes Feder, Drummer von Cat Ballou, Mechthild Böll von FAIR.STÄRKEN, Kevin Wittwer, Bassist von Cat Ballou, Deborah Helmbold und Thorsten Fassbender (v.l.) bei der Scheckübergabe.

Foto: Christian Seiter/KVB

Gemeinsam stark für Kinderrechte

Köln. Mit einem mitreißenden Konzert eröffnete Cat Ballou die diesjährige Saison im Tanzbrunnen. Während die Fans ausgelassen die bekanntesten Hits der Band feierten, war auch die KVB präsent – nicht auf der Bühne, aber gut sichtbar auf dem Gelände. Ein eigens gestalteter KVB-Bus, gebrandet im Stil der Initiative „Seid lieb zueinander“, zog viele Blicke auf sich. Diese gemeinsame Aktion von KVB und Cat Ballou setzt sich seit über einem Jahr für mehr Respekt und Freundlichkeit im öffentlichen Nahverkehr und darüber hinaus ein. Direkt am KVB-Bus konnten Konzertbesucher kostenlose Buttons und Armbänder

mitnehmen. Zudem wurde ein „Seid lieb zueinander“-Turnbeutel gegen eine Spende von mindestens drei Euro angeboten. Die Resonanz war beeindruckend: Insgesamt wurden 4.127,57 Euro gesammelt. Diese Summe wurde nun dem Kölner Verein FAIR.STÄRKEN übergeben, der sich für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche engagiert und ihnen ein gewaltfreies und respektvolles Miteinander ermöglichen möchte. Mechthild Böll, geschäftsführende Vorständin des Vereins, nahm gemeinsam mit ihrer Vorstandskollegin Deborah Helmbold nun den Scheck entgegen und zeigte sich be-

geistert von der Initiative. „Die Kampagne war uns bereits aufgefallen, und wir haben sofort erkannt, dass sie hervorragend zu unserer Arbeit passt. Wir möchten Kinder und Jugendliche dabei unterstützen, Selbstvertrauen zu entwickeln und Konflikte gewaltfrei zu lösen“, erklärte Böll.

„Seid lieb zueinander“-begeistert Fans und unterstützt FAIR.STÄRKEN

Auch von Seiten der KVB wurde die Aktion positiv bewertet. Thorsten Fassbender hob hervor, wie hoch die Spendenbereitschaft beim Konzert war: „Den Besucherinnen

und Besuchern war es wichtig zu wissen, wofür sie spenden. Das Thema Kinderrechte stieß auf große Zustimmung. Für viele war der Turnbeutel eher nebensächlich – im Vordergrund stand die gute Sache.“ FAIR.STÄRKEN setzt sich mit verschiedenen Projekten für die Integration und Chancengleichheit von Kindern und Jugendlichen aus benachteiligten Familien ein. In Kindertagesstätten, Schulen und Stadtteilgruppen werden Sozialtrainings angeboten, die das Selbstbewusstsein stärken und ein respektvolles Miteinander fördern. Der Verein erreicht damit in Köln fast 4.000 junge Menschen.

Und alles Getrennte findet sich wieder.
Friedrich Hölderlin

Fünf Jahre nach Lkw-Unfall auf dem Alter Markt wird die Stadt jetzt nun aktiv

Historische Pumpe wird aufgebaut



Die Arbeiter bauen die Wasserpumpe wieder auf.
Foto: Tim Attenberger

Fünf Jahre, nachdem ein Lkw-Fahrer die historische Wasserpumpe auf dem Alter Markt in der Kölner Altstadt versehentlich umgefahren hatte, lässt die Stadt Köln sie wieder aufbauen.

Köln. Der Unfall, bei dem die denkmalgeschützte Pumpe beschädigt wurde, ereignete sich am 2. Juni 2020 während der Corona-Pandemie. Der Fahrer eines Baufahrzeugs, das die Baustelle für das Rote Haus am Alter Markt beliefert hatte, sei versehentlich gegen das Bauwerk gefahren, hieß es damals von Stadt und Polizei. Verletzt wurde niemand.

Die Pumpe aus dem 18. Jahrhundert besteht laut des Rheinischen Vereins für Denkmalpflege und Landschaftsschutz (RVDL) aus hel-

lem Werkstein und im Sockelbereich vermutlich aus Basalt. Den wohl aus Sandstein bestehenden profilierten oberen Abschluss bildet eine überstehende quadratische Platte mit bekrönender Kugel. Der Schwengel zum Pumpen ist aus Eisen gefertigt.

Die Wiederaufstellung hatte sich verzögert, weil sich die Stadt mit der Versicherung des Lkw-Fahrers über die Höhe der Reparaturkosten nicht einig war. Wie eine Stadtsprecherin mitteilte, übernimmt die Versicherung jetzt die gesamten Kosten der Natursteinarbeiten in Höhe von rund 56.000 Euro. Die Stadt Köln selbst trägt demnach die Planungskosten in Höhe von rund 10.000 Euro sowie anfallende Kosten für die Projektsteuerung und Bauleitung in Höhe von 3750 Euro. (att.)



Foto: Dirk Borm

Mehr Artenvielfalt am Inneren Grüngürtel

VON CLEMENS SCHMINKE

Neustadt-Süd. Der Innere Grüngürtel soll für Mensch und Tier attraktiver werden. Mit diesem Ziel hat die Bezirksvertretung Innenstadt einstimmig beschlossen, die kilometerlange Parkanlage zusätzlich zu bepflanzen und den Rand des Aachener Weihers teilweise umzugestalten. Dem Beschluss lag ein Antrag der Grünen, Linken und Klimafreunde zugrunde.

Umgestaltung: Blühwiesen sollen als Vorbilder gelten

Den Politikern schwebt vor, im Inneren Grüngürtel „Biodiversitäts-Hecken“ anzulegen, das heißt eine „Vielfalt von heimischen Arten mit einem hohen Nutzwert für Insekten und Vögel“ anzupflanzen. Dafür sei eine Liste solcher Arten zu entwickeln und mit der Bezirksvertretung und dem Umweltausschuss des Stadtrats abzustimmen. Als weiterer Zweck der Hecken wird benannt, dass sie dem Sichtschutz vor dem Autoverkehr, etwa auf der Inneren Kanalstraße, dienen. Sie dürften aber nicht Sichtachsen an Kreuzungen beeinträchtigen.

Der Antrag führt eine Reihe



Das Ufer des Aachener Weihers soll zugunsten von Insekten und Wasservögeln umgestaltet werden. Foto: Dirk Borm

möglicher Standorte auf, zum Beispiel die Grüngürtel-Abschnitte nördlich und südlich der Vogelsanger Straße entlang der Inneren Kanalstraße sowie die an die Bachemer Straße angrenzenden Flächen. Weitere Standorte müssten gegebenenfalls mit der Bezirksvertretung Lindenthal abgestimmt werden, die ebenfalls zuständig ist.

Weiter sieht der Antrag vor, am Ufer des Aachener Weihers „Anlandezonen“ für Insekten und Wasservögel zu schaffen.

Dafür soll nach dem Wunsch der Bezirksvertreter ein Drittel der bisher zugänglichen Stellen der Ost- und Westseite des Gewässers für Fußgänger gesperrt und mit naturnahen Pflanzen bestückt werden, ähnlich wie der Einlauf in den Adenauer Weiher im Stadtwald.

Die restlichen Teile des Ufers sollten frei zugänglich bleiben und könnten mit vereinzelt Sitzstufen aufgewertet werden; eine durchgängige Freitreppe ist ausdrücklich nicht

erwünscht. Hecken und Anlandezonen sollen mit Infotafeln ausgestattet werden, die Auskunft über die verwendeten Arten geben.

Mit den vorgeschlagenen Maßnahmen, die an die positiven Erfahrungen mit Blühwiesen anschließen, werde der Grüngürtel als Erholungsraum für Menschen erhalten und aufgewertet, heißt es in der Begründung des Antrags. Zugleich werde „der Nutzen für die Tierwelt optimiert“.

Bibliotheks-Interim öffnet weitere Bereiche

Innenstadt. Nutzerinnen und Nutzern stehen weitere Flächen des Bibliotheks-Interimstandorts an der Hohe Straße zur Verfügung. Im Erdgeschoss finden sich Ausleihe und Anmeldung, zudem können hier entlehene Medien wieder zurückgegeben werden. Im ersten Stock des Interims sind die Kinderbibliothek untergebracht, sowie Themen wie Hobby, Sport, Haus und Garten, aber auch Medizin und Psychologie. Im Untergeschoss sind die Me-

dien zu den Themen Pädagogik, Politik und Sozialwissenschaften, Geschichte, Recht, Wirtschaft, Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik, Religion und Philosophie untergebracht und wieder frei zugänglich.

Wir freuen uns, unseren Nutzerinnen und Nutzern mit der zweiten Stufe des Interims ein erweitertes und modernes Bibliotheksangebot präsentieren zu können“, sagte Anja Flicker, Leiterin der Stadtbibliothek

(Foto). Die Fertigstellung der zweiten und dritten Etage wird für Herbst dieses Jahres erwartet. Dann werden auch die Medien aus den Bereichen Belletristik, Kunst, Musik und Film wieder frei zugänglich sein.

Die Interims-Zentralbibliothek ist zu folgenden Zeiten geöffnet: Dienstag 10 bis 20 Uhr, Mittwoch 10 bis 18 Uhr, Donnerstag 10 bis 20 Uhr, Freitag 10 bis 18 Uhr, Samstag 10 bis 15 Uhr und Sonntag 13 bis 18 Uhr. (red.)



Foto: Dirk Borm

Ringe: Mehr Räder als Autos gezählt

Köln. Immer mehr Kölner wählen das Fahrrad, wenn sie sich in der Stadt fortbewegen wollen. Das geht aus aktuellen Verkehrsanalysen der Stadt Köln hervor. Demnach ist der Radverkehr seit 2007, als mit der Dokumentation begonnen wurde, jährlich um zwei Prozent gewachsen.

Nach Angaben der Stadtverwaltung sind die Er-

gebnisse der Dauerzählstelle am Hohenzollernring besonders beachtlich: Am 12. Mai wurden dort erstmals mehr Radfahrer als Autos erfasst. Konkret waren hier innerhalb von 24 Stunden 11.500 Menschen mit dem Rad unterwegs. Dem stehen 10.600 Autofahrer gegenüber.

Die Stadt führt den Erfolg auf die eingerichte-

ten Fahrradstraßen zurück. So habe sich beispielsweise am Friesenwall das Radverkehrsaufkommen von 1050 Radfahrern im Jahr 2007 auf 2250 im Jahr 2022 mehr als verdoppelt. Derzeit sind 21 Dauerzählstellen in Betrieb. Darüber hinaus werden jährlich rund 150 Kurzzeiterhebungen durchgeführt. (red.)

Anzeige

Jysk ist wieder da!

Große Wiedereröffnung in Godorf am 30. Juni



Wir sind wieder für dich da: Nach umfangreichem Umbau öffnen wir die Türen unseres neugestalteten Stores in Köln-Godorf. Das wollen wir feiern! Die Wiedereröffnung findet statt am 30. Juni, ab 9 Uhr in der Otto-Hahn-Straße 9.

Unser Store präsentiert sich im frischen Look mit unserem brandneuen Ladenbaukonzept „Store-Concept 3.0“. Dieses macht einfach nur Lust auf skandinavisches Design und lädt zum ausgiebigen Shoppen ein. Unsere – und vielleicht auch bald deine – Lieblingsprodukte aus dem Out- und Indoor-Bereich kannst du an der

„T-Wall“ entdecken. An den Seiten dieses großen Raumteilers zeigen wir dir, wie du sie mit passenden Accessoires in deinem Zuhause perfekt in Szene setzt.

Das Herzstück unseres neugestalteten Stores bildet das große Matratzenstudio (Foto) mit Probetten, Matratzen & Co., wo du alles für einen erholsamen Schlaf findest.

Bist du neugierig geworden und hast Lust, dich von unseren vielen attraktiven Angeboten inspirieren zu lassen? Dann schau am 30. Juni bei uns vorbei. Wir sehen uns! Oder wie man in Skandinavien sagt: „Vi ses!“

An Bord hat der junge Leichtmatrose fast immer die schönste Aussicht auf Köln

Ahoi! Leinen los für Azubi Bajram

Eines der wichtigsten Werkzeuge eines Leichtmatrosen ist der Putzlappen. Bajram Allkja (18) ist in seinem ersten Ausbildungsjahr zum Binnenschiffer auf den Ausflugsbooten von Köln-Tou-

rist. Heute geht es dreimal auf die 90-minütige Panorama-Fahrt von Mülheim bis Rodenkirchen. Bajram ist eine Stunde vor dem ersten Start um 11 Uhr an Bord der „MS Rheinland“ und putzt.

Erstmal im Maschinenraum. Der ist eigentlich blitzsauber. „Aber durch das Abwischen gehe ich sicher, dass nirgendwo auch nur der kleinste Tropfen Öl oder etwas anderes austritt“, sagt er.

VON CHRISTIANE VIELHABER

Köln. Leichtmatrose, diese altmodisch klingende Bezeichnung gibt es noch immer für die Berufsanfänger. Bringt irgendwie auch ein Stück Romantik auf den Rhein. Wie ist Bajram darauf gekommen, Binnenschiffer zu werden? „Als Kind habe ich immer Piratenfilme geguckt. Und mein Cousin ist Kapitän und fährt auf dem Meer. Griechenland, Amerika, Japan. Das finde ich krass.“ Um Kapitän zur See zu werden, muss man allerdings Abitur haben. Das hat Bajram Allkja nicht und wird nun erstmal Binnenschiffer.

Eine halbe Stunde vor dem Ablegen balanciert er auf dem schmalen Vorsprung draußen am Schiff entlang, nimmt den Trinkwasserschlauch ab. Ein Leichtmatrose muss beweglich und angstfrei sein. Über eine Gegensprechanlage informiert er den Schiffsführer Michael Schmitz über die Arbeitsschritte.

Um 10.45 Uhr kommen die Fahrgäste. Nun ist Bajram für

das Scannen der Tickets zuständig, Papier hat kaum noch jemand. „Moin, moin“, sagt ein älterer Herr. Bajram lächelt. „Willkommen.“ Dann wieder Klettern: Er löst die Leinen und verschließt dann das Eingangstörchen mit einem Spezialknoten. „Ich bin hier auch für die Sicherheit zuständig.“ Es kommt durchaus schon mal vor, dass neugierige Gäste da mal raus wollen, um Fotos zu machen.

Die Passagiere genießen ihren ersten Kaffee oder schon einen Aperol Spritz. Bedienen muss Bajram nur in Ausnahmefällen, wenn Not am Mann ist. Stattdessen greift er wieder zum Putzlappen. Diesmal ist die Metallverkleidung der Schiffsführerkabine dran, in der Michael Schmitz sitzt.

Die Putzerei sei keineswegs eine Schikane – wie in Piratenfilmen oft suggeriert. „Man muss den Dreck von den Schweißnähten entfernen, damit die Farbe nicht kaputtgeht. Außerdem sieht man dann sofort, wenn es irgendwo rostet.“ „Mein Zimmer zu Hause

putze ich nie“, erzählt Bajram ganz offen und lacht. Er wohnt noch bei seinen Eltern in Gummersbach. „Aber das Schiff ist wie mein eigenes Haus und da empfangen ich Gäste – und deshalb soll es auch gepflegt sein.“ Das hört der Chef natürlich gern.

Keine Schwierigkeiten, Auszubildende als Binnenschiffer zu finden.

Das Familienunternehmen Köln-Tourist ist neben der Köln-Düsseldorfer der zweitgrößte Anbieter von Ausflugsfahrten auf dem Rhein. Obwohl Binnenschiffer nicht gerade ein Modeberuf ist, habe er keine Schwierigkeiten, Auszubildende zu finden, sagt Michael Schmitz. Und die aktuellen Azubis sind gerade für ihren Videoblog über ihre Arbeit mit einem Preis des Bundesverkehrsministeriums ausgezeichnet worden.

Er genieße jede Fahrt, sagt Bajram. „Köln ist eine schöne Stadt.“ Am liebsten ist er bei der großen Hafenrundfahrt



Die Schiffsglocke muss immer glänzen. „Das Schiff ist wie mein eigenes Haus und da empfangen ich Gäste – und deshalb soll es auch gepflegt sein“, erklärt Leichtmatrose Bajram. Foto: Krasniqi

von Köln-Tourist dabei, wo man in die wichtigsten Kölner Häfen einfährt. „Da wo die großen Containerschiffe liegen.“ Die dann vielleicht weiter über die Weltmeere schippern.

Bajram ist seit August in der Ausbildung, das Schiff fahren darf er noch nicht. „Dazu muss er erst den Rhein gut kennen. Erst wenn er jedes Ufer und jeden Grund auswendig kennt, darf er das Schiff fahren“, sagt Michael Schmitz.

Wie heißt der Stadtteil, der gerade passiert wird, wie die Brücke, wie viele Pfeiler hat sie und wo stehen sie? Wo sind Gefahrenstellen wie etwa die Deutzer Platte, auf der sich vor kurzem ein Frachtschiff festgefahren hat? So weit ist der Leichtmatrose noch nicht.

Deutlich lokalisieren kann er auf jeden Fall den Skaterpark im Rheinauhafen, da ist er nämlich oft in seiner Freizeit.

„Hörst du, was da plätschert?“, fragt der Chef. Das geschulte Gehör nimmt auch die kleinste Anomalie wahr. Ein Blick auf den Strom zeigt: Bajram hat vergessen, vor dem Abfahren die „Reibhölzer“, die als Stoßschutz beim Festmachen dienen, einzuholen. Das muss er jetzt machen. Dann fährt Schmitz auffällig nah am Ufer. Und erklärt Bajram warum.

„Du siehst an der Kräuselung des Wassers, dass hier weniger Widerstand ist als in der Strommitte. Damit fahren wir hier ruhiger und sparsamer.“ Wann Bajram einmal

selbst fahren darf? „Das liegt an ihm“, sagt der Chef.

Überhaupt ist der Azubi angehalten, selbstständig zu sein. „Man sollte einen Kapitän nicht nach Arbeit fragen. Das muss man selbst sehen. Aus eigener Erfahrung weiß ich, dass man doofe Aufgaben bekommt, wenn man fragt“, sagt Schmitz.

Natürlich haben auch Binnenschiffer-Azubis Berufsschule und zwar im Blockunterricht. Während dieser Zeit wohnt Bajram auf einem Schulschiff in Duisburg in einer Zweierkabine – ohne Hängematten. Auf dem Schiffer-Berufskolleg geht es viel um Mathematik, das Berechnen von Ladung und Tiefgang. Das ist eher für die Kollegen auf den Frachtschiffen wichtig,

aber ein Teil der Ausbildung ist für alle gleich. „Ich bin gut in Mathe, das ist kein Problem.“ Das Gehalt im ersten Lehrjahr beträgt durchschnittlich 1000 Euro.

Dann putzt er weiter, Möwen haben Spuren auf dem Oberdeck hinterlassen. Dann kommt die Schiffsglocke dran, die muss immer glänzen. Beim Anlegen unterhalb des Musical Domes klettert Bajram wieder draußen herum, macht die Leinen fest, löst den Knoten am Eingangstor. Und verabschiedet die Gäste.

Seinen Freunden hat Bajram erzählt, er würde Kapitän. „Das glauben sie auch immer noch.“ Vielleicht hole er ja auch das Abitur irgendwann mal nach.



Jede Woche bringen wir die neueste Ausgabe unseres Anzeigenblattes zu Ihnen nach Hause. Damit das auch künftig so bleibt, benötigen wir Ihre Unterstützung.



Willkommen im Team!



Wir suchen Ferienvertretungen...

Nutzen Sie die Chance auf einen attraktiven Zuverdienst in den Sommerferien. Jede(r) ab 13 Jahren ist willkommen! Ergänzend suchen wir auch Springer mit eigenem PKW, die uns flexibel unterstützen. Sprechen Sie uns an - gemeinsam finden wir die Stelle, die am besten zu Ihnen passt!

... und Zustellerbetreuer/Kontrolleure!

Eine abwechslungsreiche Tätigkeit auf Mini-Job-Basis: Begleiten Sie unsere Zusteller vor Ort, stellen Sie neues Personal ein und leisten Sie einen maßgeblichen Beitrag zur Sicherstellung unserer guten Verteilqualität.

Telefon: 02203 1883 99
WhatsApp: 0175 999 44 00
E-Mail: bewerbung@rdw-koeln.de

Wir suchen Logistikpartner...

Für die Auslieferung unserer Zeitungen und Beilagen suchen wir selbstständige Unternehmer. Haben Sie ein Fahrzeug mit einer Zuladung ab 1t? Dann freuen wir uns von Ihnen zu hören!

... und Lageraushilfen!

In unserem Lager in Köln-Porz unterstützen Sie uns bei Bündel- und Kommissionierungsarbeiten. Die Arbeitszeiten gestalten wir individuell, Ihre Arbeitstage sind Donnerstag und/oder Freitag.

Telefon: 02203 1883 50
E-Mail: aaw@rdw-koeln.de

Wir freuen uns auf Sie!



Konsolidierung auf dem Kölsch-Markt schreitet weiter voran

Kölsch kommt aus immer weniger Brauereien

In Köln trinkt man Kölsch. Doch das kommt aus immer weniger Brauereien: Die Kölsch-Konvention hatten im Jahr 1986 noch 24 Brauereien unterzeichnet, um sich auf gemeinsame Spielregeln im Kölsch-Brauen festzulegen. In den vergangenen Jahren haben immer mehr Brauereien aufgegeben und ihre Marken an einige wenige Großbrauereien gegeben.

VON ANNA FRIEDRICH

Köln. Jüngstes Beispiel ist die Brauerei zur Malzmühle: Die zweitälteste Brauerei Kölns hat ihr Mühlenkölsch an Gaffel veräußert und will bei Einkauf und Logistik mit dem Konkurrenten zusammenarbeiten.

Das sich Brauereien zusammenschließen, macht durchaus Sinn. Wareneinkauf und Logistik werden immer teurer, und so bündeln Brauereien die Bestellung von Hopfen und Malz, teilen sich Transportwege. Hinzu kommt, dass die Deutschen weniger Bier trinken, also weniger Geld in die Kasse kommt.

Ein Blick in die Kölsch-Historie zeigt allerdings: Seit Jahrzehnten werden Marken unter Brauereien weitergegeben, die einen treten in den Markt ein, die anderen aus. Und selbst vor der Jahrtausendwende berichtete der „Kölner Stadt-Anzeiger“ schon davon, dass der Bierkonsum rückläufig sei und sich die Kölsch-Brauer deshalb Sorgen müssten.

Gründung der Brauerei Sünner

1830: Franz Hess gründet an der Deutzer Freiheit die Hausbrauerei „Zum Schiffgen“ mit Brennerei und Schankwirtschaft. Nach seinem Tod 1846 übernimmt Schwager Christian Sünner und zieht mit der Firma nach Kalk. 1906 braut Sünner das erste Kölsch im heutigen Sinne. 1918 nennt die Brauerei ihr Bier auch erstmals Kölsch und wirbt mit dem Namen. Sünner ist nicht nur die älteste Kölsch-Brauerei der Welt, auch die alte Fabrik ist geschichtswürdig: Das heute unter Denkmalschutz stehende Brauereigebäude aus der Kalker Hauptstraße ist das älteste in ursprünglicher Funktion erhaltene Industrie-Gebäude-Denkmal Kölns.

Nur zwei Brauereien überleben den Krieg

1946: Nach dem Zweiten Weltkrieg gibt es in Köln nur noch zwei Brauereien, die weiter Kölsch herstellen: Dom und Sünner. Die Brauerei zur Malzmühle beispielsweise wird durch Bombenangriffe 1945 fast komplett zerstört, nur das Portal steht noch.

Und selbst Dom und Sünner, die zwar noch produzieren können, haben es schwer: Hefe und Malz sind kaum zu kriegen, die erste reine obergärige Bierhefe wird aus Kopenhagen durch Beziehungen von Hans



Einblick in die Sünner-Brauerei. Foto: Steffan Worring

Sion aus der Carlsberg Brauerei beschafft. Die Brauereien bauen ihre Produktionen jedoch schnell wieder auf, 24 Kölsch-Brauereien gibt es bald darauf in Köln.

Kölsch muss aus Köln kommen

1986: Kölsch ist nicht nur eine Biersorte, sondern auch ein Herkunftsgebiet. So entscheiden es Kölner Gerichte in den 1960er- und 1970er-Jahren. Seitdem darf Kölsch nicht außerhalb der Region hergestellt werden. Um sich auf eine gemeinsame Linie zu verständigen, unterzeichnen 24 Brauereien 1986 im Hotel Excelsior eine vom Kölner Brauereiverband ausgearbeitete Übereinkunft: die 16 Paragraphen umfassende Kölsch-Konvention. Mit dabei sind große Namen wie die Brauerei zur Malzmühle, Sünner, Reissdorf, Gaffel, Früh und Sion. Die interne Wettbewerbsregel beinhaltet unter anderem nicht nur die Brauart von Kölsch, sondern auch, dass Kölsch nur in Köln hergestellt werden darf.

Bis heute gibt es nur wenige Ausnahmen, die schon vor Inkrafttreten der Vereinbarung Kölsch außerhalb des Stadtgebiets hergestellt haben und Bestandsschutz genießen. Mittlerweile ist Kölsch auch durch EU-Recht geschützt – man darf zwar Bier nach kölscher Art brauen, aber Kölsch darf es nicht heißen – ähnlich wie zu Champagner, der nur in der Region Champagne entstehen darf.

Gaffel übernimmt Richmodis und zieht nach Porz

1998: Die Kölner Privatbrauerei Gaffel übernimmt alle Geschäftsanteile und die 1988 in Köln-Porz errichtete Braustätte der Richmodis-Bräu von der Koblenzer Königsbacher Brauerei. Gaffel setzt 1997 mit rund 100 Mitarbeitern über 60 Millionen DM um und braut rund 360.000 Hektoliter Kölsch. Richmodis ist mit 40 Mitarbeitern und 70.000 Hektoliter Kölsch pro Jahr deutlich kleiner. Gaffel braute bis Ende der 1980er am Eigelstein, zog dann mit seiner Faßbierabfüllung nach Bilderstöckchen. Dieser Standort wird nun aufgegeben. Die Abfüllung zieht nach Köln-Porz um, auf das Richmodis-

Gelände. Die großen Wettbewerber sind schon früher aus der Stadt gezogen, Früh bereits in den 1980ern, Reissdorf in den 1990ern.

Dom schluckt Küppers

2002: Die Dom-Brauerei übernimmt die Küppers-Brauerei an der Alteburger Straße in der Kölner Südstadt. Küppers gehörte damals zur Dortmunder Brau und Brunnen AG. Dom braut Küppers-Kölsch künftig als Lohnbrauer im Auftrag des Dortmunder Konzerns. 2006 verkauft die Kölner Dom-Brauerei ihre Produktionsstätte an der Alteburger Straße und lässt ihr Kölsch von der Bielsteiner Erzquell Brauerei produzieren. Als Lohnbrauer stellt die Erzquell Brauerei die drei Dom-Marken Dom Kölsch, Giesler Kölsch und Rats Kölsch nach den bisherigen Rezepturen der Kölner Traditionsbrauerei her. Dabei behält jede der drei Marken ihre eigene Rezeptur und Hefe. Dom lässt in Bielstein 180.000 Hektoliter brauen. Die dort beschäftigten Braumeister sind verpflichtet, über die Rezepturen des seit 1894 tätigen Kölner Unternehmens Stillschweigen zu bewahren.

Nur noch zehn Brauereien

2008: Zehn Brauereien produzieren rund 20 Kölsch-Marken. Die starke Konzentration der vergangenen Jahre hat dazu geführt, dass inzwischen 90 Prozent der Produktion aus lediglich fünf Braustätten kommen. Allein die zum Oetker-Konzern gehörende Bergische Löwen-Brauerei in Mülheim produziert Gilden, Sion, Sester, Küppers, Kurfürsten, Peters und als Lohnbrauer auch Gansers-Kölsch. Die Gaffel-Brauerei produziert neben ihrer Hauptmarke auch Richmodis und Garde-Kölsch. Aus der Erzquell-Brauerei kommen Zunftkölsch und außerdem für die Dom-Brauerei deren Marken Dom, Giesler und Rats-Kölsch.

Radeberger schließt Kölschbrauerei

2019: Die Radeberger-Gruppe schließt das „Haus Kölscher Brautradition“, die Brauerei mit Abfüllung an der Gladbacher Straße in Köln-Mülheim. Hier werden bislang die

Kölsch-Marken Sion, Gilden, Dom, Peters, Sester und Küppers gebraut. Diese Aufgabe übernimmt jetzt die Brauerei Früh und produziert die Marken fortan in Köln-Fühligen. Erst 2013 hatte die Radeberger Gruppe Dom-Kölsch übernommen und damit die sechste Kölsch-Marke unter ihr Dach geholt.



Brauerei zur Malzmühle übernimmt Sünner

2022: Die Brauerei zur Malzmühle, die Mühlenkölsch produziert, übernimmt die Marke Sünner. In diesem Zuge verlagert die Brauerei ihre Produktion vom Heumarkt nach Kalk und produziert dort beide Marken. Durch die großen Absatzsteigerungen der vergangenen Jahre war die Produktion am Standort Heumarkt an ihre Kapazitätsgrenzen gekommen: Im

Jahr 2010 hat die Malzmühle noch 34.000 Hektoliter Mühlenkölsch abgesetzt, inzwischen sind es 51.000. Eine Erweiterung am Heumarkt funktioniert nicht, deshalb war zunächst ein Neubau in Lövenich geplant. Auf dem Gelände in Kalk zieht nun nicht nur die Mühlenkölsch-Produktion ein, sondern auch die „Brauwelt Köln“: Aus den ehemaligen Eiskellern der Sünner-Brauerei wird ein Veranstaltungsort, aus dem Dampfmaschinenraum ein Shop.

Hellers stellt Produktion ein

2024: Nach 33 Jahren stellt Heller die Produktion der Hellers-Biere an der Roonstraße ein. „Die hohen Rohstoffpreise und der wahnsinnig hohe Investitionsstau lassen uns einfach keine andere Möglichkeit. Es ist einfach nicht mehr wirtschaftlich für uns“, sagte Brauerei-Chefin Anna Heller. Das heißt aber noch nicht, dass das Brauerei-Aus auch das Ende der Marke „Hellers Kölsch“ sein muss. Denn deren Chefin Anna Heller erwägt, Bier im Auftrag von einer anderen Kölsch-Brauerei herstellen zu lassen. Die Brauerei Heller wurde im Jahr 1991 von Hubert Heller an der Roonstraße 33 gegründet. Zuletzt hatte sie einen Ausstoß von 3000 Hektolitern pro Jahr und gehörte zu den kleinsten ihrer Art in Köln.

Mühlen Kölsch geht an Gaffel

2025: Die Traditionsbrauerei Malzmühle, die zweitälteste Kölns, gibt ihre Marke Mühlenkölsch an Konkurrent Gaffel. Im Rahmen einer strategischen Partnerschaft will sich die Brauerei zur Malzmühle künftig auf die eigene Gastronomie sowie die Marke Sünner konzentrieren.

Gaffel hält künftig die Markenrechte an Mühlen, übernimmt auch die Produktion und den Vertrieb. Neben den eigenen Gastronomien wird auch die Sünner Brauerei in Kalk von der Brauerei zur Malzmühle weitergeführt. Hier werden Sünner Kölsch, Sünner Biere und Bierspezialitäten gebraut. Ebenso werden dort die Premium-Limonade „Kölsches Wasser“ und die hauseigenen Spirituosen produziert.

App soll vor Amoklauf schützen

Köln. Nach dem erschütternden Amoklauf in Graz rückt das Thema eines Frühwarnsystems, das Lehrer und Schüler schützen könnte, wieder stärker in den Fokus. Zwei Pädagogen aus Düsseldorf haben eine App entwickelt, die im Notfall einen stillen Alarm auslösen soll. Auch eine Kölner Schule testet die App. Schutzmaßnahmen und Handlungsempfehlungen im Falle eines Amoklaufes existieren bereits. Das NRW-Ministerium hat diese erarbeitet und in einem Notfallordner zusammengefasst. Öffentlich einsehbar ist

er nicht. Potenzielle Täter sollen sich nicht gezielt vorbereiten können. Trotzdem stellt sich die Frage, wie sich nach der Tat in Graz Sicherheitsvorkehrungen an unseren Schulen verbessern lassen. Hilfreich könnte die „Amsos-App“ sein, entwickelt von zwei Lehrern aus Düsseldorf. Zwei Jahre hat die Entwicklung gedauert. Aktuell testen sieben Schulen in NRW die App, berichtet Ali Badre Eddine, einer der Entwickler dem „Kölner Stadt-Anzeiger“. Eine der Test-Schulen liegt im Kölner Stadtbezirk Rodenkirchen. Auf Anfrage des

„Kölner Stadt-Anzeiger“ wollte sich dort kein Verantwortlicher zu bisherigen Erfahrungen und dem Entschluss, die App auszuprobieren, äußern, da die Testphase gerade erst anläuft.

Glücklicherweise stellten sich in Köln die Amok-Alarmer an Schulen in den vergangenen Jahren als Fehlalarme heraus, zuletzt im vergangenen Januar an der Käthe-Kollwitz-Realschule in Brück. Nach Meinung von Badre Eddine sei der Amoklauf-Anzeiger. Eine der Test-Schulen liegt im Kölner Stadtbezirk Rodenkirchen. Auf Anfrage des

ner, aber über die Krisensituation müsse das Sekretariat erstmal erfahren. In dieser Situation lasse keine Lehrkraft die Klasse allein, schon wegen der Aufsichtspflicht nicht. Der Lehrer am Düsseldorfer Leo-Statz-Berufskolleg hat deshalb mit seinem Kollegen Khalid Ebanhesa die „Amsos-App“ entwickelt. Lehrkräfte können einen stillen Alarm auszulösen, der in Sekundenschnelle direkt an die Schulleitung gesendet wird. Die Push-Benachrichtigung funktioniert auch, wenn das Handy im Lautlos-, Nicht-stören- oder Flugmo-

us ist. Die Funktionsweise sei vergleichbar mit der Warn-App „Nina“. Für die App wird lediglich Zugang zu WLAN oder dem Mobilfunknetz gebraucht.

Die beiden Lehrer verstehen ihre App vor allem als Ergänzung zu den bestehenden Sicherheitsvorkehrungen. Es geht vor allem um die schnelle und einheitliche Informationsverbreitung an alle Lehrkräfte im Schulgebäude. Die Entscheidung über einen offiziellen Notruf liege bei der Schulleitung oder dem zuständigen Sicherheitsbeauftragten der Schule.

Berufsschüler stach immer wieder zu

Köln. Ein Eifersuchtsdrama an einem Kölner Berufskolleg führte laut Anklage der Staatsanwaltschaft zu einer schweren Messerattacke an einem Sportgelände in Bocklemünd. Dutzende Male soll ein 28-jähriger Azubi für Lagerlogistik auf seinen gleichaltrigen Mitschüler eingestochen haben. Der Beschuldigte muss sich nun wegen versuchten Mordes vor dem Landgericht verantworten.

Beim Auftakt räumte der Angeklagte über seinen Verteidiger Marc Donay zwar die objektiven Tatvorwürfe ein, einen Tötungsvorsatz stritt der Berufsschüler aber ab. Lediglich eine Abreibung habe er dem Mann verpasst wollen, den er für Nachteile in der Schule verantwortlich machte. Ein Messereinsatz sei nie geplant gewesen. Laut An-

walt sei die Situation damals aus dem Ruder gelaufen. Hintergrund der Tat sei der Streit um eine gemeinsame Mitschülerin gewesen, mit der der Angeklagte eine Beziehung geführt haben soll. Die Trennung habe der 28-Jährige nicht akzeptiert und jeglichen Kontakt der Frau zu anderen Männern missbilligt.

Der spätere Geschädigte soll eine enge Freundschaft mit der Frau gepflegt haben, was dem Angeklagten ein Dorn im Auge gewesen sei. 39 Stich- und Schnittverletzungen stellte die Gerichtsmedizin nach der Attacke fest. Das Opfer erlitt einen Lungenkollaps, musste notoperiert werden. Auch verlor der junge Mann auf einer Seite das Augenlicht. Der beherzte Eingriff von Zeugen hatte Schlimmeres verhindert. (pusch.)

Su säht mer en Kölle

Stääne



„Wann de Stääne am Himmel danze,/ un der Dom sing Klocke spillt./ Jo dann weiß ich,/ dat ich doheim ben,/ jo doheim ben he am Rhing...“ Su heiß en nem Leed vun de Klüngelköpp. Ei vun dä ville Heimatleeder die mer he en Kölle hann. Normalerweise säht mer de Stääne

danze, wa' mer zovill jepött hätt (betrunken ist). Dann ka' mer su schön em Dunkele schunkele, wann üvver uns de Stääne funkele. Su heiß et och en nem ahle kölsche Leedche. Dann ess mer och stäänehagels voll, odder nit fing jesacht stäänehagelsjedresse voll. Ävver su fiese Wöder jeburche mer nit! Meer doch nit! Mer kann och ne Stään ze Huss hann. Dann waad minge Stään op mich.

Katharina Petzoldt



Lesen Sie am Sonntag

Wenn einer in Rente geht

Ruhestand: Klettenum als Paar vermeiden



Erziehungstipps für Besitzer und Vierbeiner

Was muss mein Hund unbedingt können?



schnell. schneller.

Aus Liebe zum Leben

Schnelle Hilfe im Notfall. Der Johanniter-Hausnotruf.

0800 88 11 220 (gebührenfrei)

Noch mehr Sicherheit durch unseren eigenen qualifizierten Einsatzdienst in Ihrem persönlichen Umfeld.

JOHANNITER

HEB' MIT UNS AB IN DEINE ZUKUNFT

1 Alexianer

JOB & KARRIERE TAG

MITTWOCH 25. JUNI 2025

13:00 UHR bis 19:00 UHR

Köln-Str. 64, 51149 Köln-Porz

Rund um das Dominikus-Brock-Haus auf dem Gelände der Alexianer Köln

EINTRITT, ESSEN UND TRINKEN FREI

ANFAHRT: // KVB-Linie 7, Haltestelle Ensen Kloster // Parkplätze direkt vor Ort // Der Veranstaltungsort ist barrierefrei zugänglich.

Infostände, persönliche Gespräche mit Fachbereichen, Bewerbungsmappen-Check und mehr ...

KOMMT EINFACH VORBEI!

Ihr MarktplatZ

Automarkt, Bauen & Wohnen, Bekanntschaften, Immobilien, Kleinanzeigen, Reisemarkt, Stellenmarkt

Ihr Online-Marktplatz kleinanzeigenmarkt rheinland.de yourIMMO YOURJOB.de

Bauen & Wohnen

Bauunternehmen führt aus: Renovieren, Sanieren, Putz, Mauern, Malerarbeiten, auch Kleinaufträge. ☎ 0157-77392797

Maurermeister D. Reuter, Reparaturen. 0170-3838905

Bauunternehmen Klimek, Meisterbetrieb für Innen- und Außenputz, Wärmedämmung, Hoch-, Tief-, Innenausbau usw. auch Kleinaufträge. 02686-9885347

Ihre Anzeigen auch online!

Ihre Print-Online-Kombi ist direkt dabei!
Buchten Sie jetzt eine Anzeige in Ihrem Anzeigenblatt. Diese erscheint zusätzlich kostenfrei online auf

Ihr Online-Marktplatz kleinanzeigenmarkt rheinland.de

Ein Angebot von: Rheinische Anzeigenblätter.de

Immobilien

Verkäufe Häuser
3-Familienhaus in Leverkusen-Opladen für 649.000€ zu verkaufen. Fotos & Beschreibung unter: www.plan-n.de

Verkäufe Grundstücke
Baugrundstück, in Nettekheim-Holzmlheim, zu verkaufen. Unverbaubare Hanglage. Größe: 3969 m², Finanzierungshilfe durch Parzellierung. ☎ 0171-5131745

Kaufgesuche Häuser
Altbauten mit historischem Charme gesucht. Vom Fachwerkhaus bis zur Burg. Seit 50 Jahren vermitteln wir mit Leidenschaft besondere Immobilien. Die letzten 300 von uns vermittelten Altbaujuwelen finden Sie auf unserer Homepage unter Referenzen: von Emthofen Immobilien, 0221-9405510, www.vonemthofen.de

Kaufgesuche Häuser
Familie mit 4 Kindern sucht 4 bis 5 Zimmerwohnung in ganz Köln. WBS & Schufa vorhanden. ☎ 0176-34627095

Umzüge
KritianUmzüge, Renovierungen, JobcenterKVA, Argefestpreis, Seniorenumzüge, Nachlässe, Wohnungsaufll., 0176-92190112

Immobilien-gesuche
Kauf-Suche privat Haus/MFH/Wohnung/ Garage 0173-6687086
MFH v. privat gesucht ☎ 0157-92493109

Kaufgesuche Eigentumswohnung
Barzahler sucht Eigentumswohnung von Privat 0175-1164360
Suche Eigentumswohnung von Privat ☎ 0157-52234565

Mietgesuche
Familie mit 4 Kindern sucht 4 bis 5 Zimmerwohnung in ganz Köln. WBS & Schufa vorhanden. ☎ 0176-34627095

Druckauflage: 533.969 Exemplare
Verteilte Auflage: 497.223 Exemplare (laut ADA 1. Quartal 2025), kostenlose Verteilung an die Haushalte in Köln

IMPRESSUM
Wochenzeitung für die Stadt Köln mit 11 Teilausgaben

Verlag:
Köln Anzeigenblatt GmbH & Co. KG
August-Horch-Str. 10, 51149 Köln
Geschäftsführung:
Hans Peter Zimmermann

Mediaverkauf:
MVR Media Vermarktung Rheinland GmbH (ein Unternehmen der Kölner Stadt-Anzeiger Medien)
Amsterdamer Straße 192, 50735 Köln
Team Regional Tel.: (0221) 224 2586
mediaverkauf-regional.koeln@mdumont.de
Verantwortlich für den Inhalt: Oliver Sievert, wohnhaft in Köln
Gültige Preisliste Nr. 4 ab KW 01/2025

Redaktion:
MVR Media Vermarktung Rheinland GmbH (ein Unternehmen der Kölner Stadt-Anzeiger Medien), Amsterdamer Straße 192, 50735 Köln, Tel.: (0221) 224 2240
Alexander Kuffner (Leitung und VisAP, wohnhaft in Nieder-Kassel)
Holger Bienert
Alexander Büge
Serkan Gürel

Zustellung/Vertrieb:
Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG, August-Horch-Str. 10, 51149 Köln
www.rdw-koeln.de

BVDA Bundesverband kostenloser Wochenzeitungen
ADA Aufgabenträger der Anzeigenblätter

Automarkt

Wohnwagen/ Wohnmobile
Rolf kauft alle Wohnmobile & Wohnwagen ☎ 0221-2769612, 0177-5088242

Fahrzeug-Kaufgesuche
Suche Gebrauchtfahrzeuge Zustand egal
Automobile Hürth
Tel.: 0 22 33 / 97 86 10

Aktion! ☎ 0163-7940925 Wir kaufen Ihr Auto ob mit Motorschaden, hohe KM, Unfallschaden oder kein TÜV. PKW/LKW -Ankauf. Sie erhalten bei uns den besten Preis! ☎ 0172-4038446

Ihre Anzeigen auch online!

Ihr Online-Marktplatz kleinanzeigenmarkt rheinland.de

Druck: RZ Druckhaus Mittelrheinstraße 2, 56072 Koblenz
Für die Herstellung dieser Zeitung wird Recyclingpapier verwendet.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernommen.

Redaktionschluss: Dienstags, 13 Uhr
Anzeigenschluss: Dienstags, 13 Uhr (wenn nicht abweichend auf der Titelseite vermerkt)
Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an zustellverbot@rdw-koeln.de und bringen Sie bitte einen Aufkleber mit dem Hinweis „Keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihren Briefkasten an.
Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal
www.werbung-im-briefkasten.de
Diese Zeitung wird unter Verwendung von Google-Fonts hergestellt.

Bekanntschaften

Ihre Anzeigen auch online!

DANKE

SOS KINDERDÖRFER WELTWERT

sos-kinderdoerfer.de

aktuell und regional

Rheinische Anzeigenblätter.de

VON HERZ ZU HERZ

SIE SUCHT IHN **ER SUCHT SIE**

Pia, 56 J., Verw.-fachangestellte, süß, lange Haare, tolle Figur, sie reist gerne, geht ins Kino, tanzt, backt und kocht gerne. Ich liebe wirklich gerne - doch mir fehlt eine Schulter zum anlehnen, der Fels in der Brandung meines Lebens, jemand, dem ich meine ganze Liebe und Zärtlichkeit geben möchte. Vielleicht dir? Melde dich über: (5522/J169569)
GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800-333 1117

Stefanie, 58 J., Pflegerin, hübsche Witwe, wunderschöne blaue Augen, eventuell umzugsbereit. Ich bin gerne mit Menschen zusammen, kümmere mich um sie - doch an den Abenden und Wochenenden bin ich alleine - kein schönes Gefühl. Wo ist der Mann, der sich auch noch mal ganz behutsam verlieben möchte, der wie ich einen Neuanfang starten will in Liebe und Harmonie? Ich liebe die Natur, den Garten, koche leidenschaftlich gerne, fahre Rad - und möchte dies alles und noch viel mehr mit dir zusammen machen! Melde dich über: (5522/J170374)
GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800-333 1117

Sandra, 60 J., Haushälterin, sehr lieb, eine hübsche Witwe, bei Liebe eventuell umzugsbereit. Ich bin ein Mensch, der im Herzen positiv ist, bin aber leider alleine, möchte das Leben wieder mit jemandem teilen, gemeinsame Hobbies haben, ganz viel zu zweit unternehmen, glücklich sein. Ich habe viele Interessen, reise und wandere gerne, liebe Spaziergänge, wünsche mir einen ganz normalen, netten Partner, der Liebe leben will. Melden Sie sich über: (5522/J168976)
GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800-333 1117

Brigitte, 62 J., Ingenieurin, attraktiv, lange Haare, harmonisierend, mit Herz und Verstand, sportlich (wandern, reiten, Inliner, Radfahren), kulturinteressiert, sie reist gerne, kocht gut. Manchmal habe ich das Gefühl, das Leben fliegt an mir vorbei - schwups, haben wir schon Sommer! Ich wünsche mir einen Partner mit Herzensbildung, gerne naturverbunden und romantisch, unternehmungslustig, der viel Humor besitzt, selbstbewusst ist - und das Leben zu zweit genießen möchte! Melden Sie sich über: (5522/J169054)
GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800-333 1117

Anja, 64 J., Beamtin i.R., hübsch, sehr feinfühlig, feminine Figur, humorvoll, ausgeglichen, sie geht gerne ins Theater, kann gut kochen, verweilt gerne. Ich bin gerne mit anderen Menschen zusammen, bin hilfsbereit - aber leider bin ich privat alleine. Wenn ich abends für mich alleine koche, bin ich, wenn ich ehrlich bin, oft etwas traurig. Ich möchte wieder das Gefühl spüren, geliebt zu werden, habe auch ganz viel Liebe zu geben. Wenn Sie mich kennenlernen möchten, melden Sie sich über: (5522/J169519)
GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800-333 1117

Anna, 65 J., hübsche Witwe, apart, schlank, jung geblieben, für alle spontanen Einfälle zu haben, begeisterungsfähig. Für einen Neuanfang ist es nie zu spät! Ich bin eine Frau, die von ganzem Herzen liebt, eine Partnerschaft mit ganz viel Gefühl sucht! Ich bin gerne in der Natur, mag Reisen - gib uns durch einen Anruf die Chance zum Kennenlernen, Glückfischen und zu einem harmonischen Leben mit tausend Glücksmomenten und vielen gemeinsamen Jahren! Bei Liebe bin ich nicht ortsgelunden! Ruf an über: (5522/J169631)
GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800-333 1117

Inge, 67 J., Altenpflegerin i.R., eine unkomplizierte, nette, hilfsbereite, gepflegte Witwe, die man sofort in sein Herz schließt, sie schätzt ein gemütliches Zuhause, reist + kocht gerne, ich versuche, immer positiv nach vorne zu schauen, möchte mich so gerne wieder um einen netten Herrn kümmern, möchte mich wieder an den kleinen Dingen im Leben als Paar erfreuen - und suche Sie, den natürlichen Mann, der einfach lieb zu mir ist - und den ich auch lieb haben kann. Melden Sie sich über: (5522/J169908)
GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800-333 1117

Doris, 68 J., warmherzige Seniorin, verwitwet, eine Frau, die mit beiden Beinen fest im Leben steht, herzlich + hilfsbereit, humorvoll. Zu ihren Hobbies zählen Reisen, Musik, sie kocht gerne und gut. Das Leben ist wie ein Karussell - es dreht sich immer weiter. Nach einem Schicksalsschlag hoffe ich auf ein neues Glück, wünsche mir eine Partnerschaft mit Harmonie + Liebe. Ich finde: Es ist nicht gut, dass der Mensch alleine ist - was halten Sie von einem behutsamen Kennenlernen mit Spaziergang und einer Tasse Kaffee? Melden Sie sich über: (5522/J170221)
GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800-333 1117

Susanne, 70 J., Schneiderin i.R., Witwe, schlanke Figur, mit herzlichem Lachen, eig. Pkw. Hält das Schicksal für uns noch mal ein neues Glück bereit? Das wäre ein kleiner Traum! Wie gerne möchte ich mit jemandem zusammen durchs Leben gehen, denn ich fühle mich zu jung, um für immer alleine zu bleiben. Zweisamkeit und Liebe spüren, zusammen reisen, wandern, den anderen glücklich machen, von Herzen lachen - **Ich bin nicht ortsgelunden!** Melden Sie sich über: (5522/J170073)
GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800-333 1117

Rita, 71 J., gute Hausfrau, Witwe mit einem Herzen aus Gold, anschiemigam, hilfsbereit, **begeisterte Köchin**, aktiv + fit. Der Sommer ist da - unser erster gemeinsamer Sommer? Spaziergänge durch die wunderschöne Natur, gemeinsame Reisen, unbeschwertes Lachen, ab morgen für den Rest des Lebens glücklich zu zweit sein, eine liebevolle, kuschelige Partnerschaft - **Ich bin nicht ortsgelunden.** Bitte melden Sie sich über: (5522/J170268)
GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800-333 1117

Maria, 75 J., Ärztin i.R., eine sehr aparte Witwe, herzliches Wesen. Leider gibt es gegen Einsamkeit keine Pillen oder andere Medikamente - doch eine glückliche Partnerschaft in Liebe hilft garantiert! Was möchten Sie über mich wissen? Ich reise sehr gerne, liebe Stadtbummel, Museen, Theaterbesuche, möchte einen netten Partner - gerne auch älter - kennenlernen. Wie wäre es mit einem Kennenlernen, einem ersten Treffen? Melden Sie sich über: (5522/J167950)
GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800-333 1117

Mechthild, Altenpflegerin i.R., 70 + Witwe mit hübschem Äußeren + fröhlichem Herz. Wann lernen wir uns kennen? Ich würde mich freuen, noch mal einen netten, fröhlichen Herrn (**gerne auch älter**) kennenzulernen, mit dem ich viele schöne Dinge unternehmen, spazieren gehen kann, um die ich mich kümmern möchte - einfach eine Chance auf ein neues Glück! Ich reise und wandere gerne, mag Kultur, Theater, Konzerte und bin gespannt darauf, Sie kennenzulernen! **Ich bin nicht ortsgelunden!** Melden Sie sich über: (5522/J169819)
GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800-333 1117

Jochen, 58 J., selbst. Betriebswirt, einfach liebenswert, gut aussehend, ausgeglichen. Bitte melde dich endlich, denn ich suche schon so lange nach dir! Ich wünsche mir eine Liebe fürs ganze Leben. Wie wäre es, wenn wir zusammen Ausflüge unternehmen, ins Kino gehen, abends zusammen essen gehen? Ich lache gerne, bin einfühlsam, sportlich (reiten, Rad fahren, schwimmen), bin ein Mensch, für den Treue, Harmonie und Ehrlichkeit sehr wichtig sind. Melde dich über: (5522/J165620)
GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800-333 1117

Tim, 61 J., Dipl.-Ingenieur, gut aussehend, 1,85 m, aktiv, positiv denkend, unkompliziert + offen. Vermisst auch du Liebe, Lachen, Gefühle in deinem Leben? Was hältst du davon, wenn wir zusammen verreisen, unsere gemeinsamen Fußspuren im Sand sehen, abends essen gehen? Zu mir! Ich bin humorvoll, optimistisch, sportlich (Rad, Ski, Golf, Tennis, Fußball), bin ein Mensch, für den Treue, Harmonie + Liebe sehr wichtig sind. Melde dich über: (5522/J167049)
GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800-333 1117

Markus, 65 J., sympathischer Witwer, ein richtiger Herzensmensch, angenehmes Wesen, ein Mann voller Wärme + Empathie, mit Interesse für schöne Reisen, Musik, eig. Pkw. Das Leben hat, egal wie alt man ist, schöne Tage - haben Sie Lust, den Herbst des Lebens mit mir gemeinsam zu genießen? Wir könnten zu zweit Essen gehen, verreisen, Pläne für den Sommer schmieden, uns ganz behutsam kennenlernen - einfach Glück + Liebe spüren! Rufen Sie an über: (5522/J167500)
GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800-333 1117

Marlin, 68 J., Techniker i.R., ein netter, unkomplizierter Mann, 1,79 m. Wissen Sie, was ich toll fände? Wenn wir uns kennenlernen, ineinander verlieben, unsere Leben teilen, Glück, Liebe und Zärtlichkeit spüren, bis ans Lebensende zusammenbleiben. Ich bin ein sehr ehrlicher Mensch, lache von Herzen gerne, liebe die Natur, fotografiere sehr gerne - und den Rest erzähle ich Ihnen, wenn wir uns treffen. Melden Sie sich über: (5522/J168628)
GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800-333 1117

Kurt, 69 J., selbst. Unterehmer i.R., 1,83 m, angenehme Wesensart. Eins und eins - das macht zwei! Ich bin ein optimistischer, ehrlicher Mann, der etwas ganz Entscheidendes in seinem Leben vermisst: Liebe und eine Partnerschaft - am liebsten für immer! Ich reise gerne (Städterreisen + Kreuzfahrten), gehe gerne essen, liebe die Natur, würde auch gerne mal wieder tanzen - mit Ihnen? Das fände ich schön! Melden Sie sich über: (5522/J167914)
GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800-333 1117

Udo, 73 J., Versicherungsfachmann i.R., feinfühler Mann mit Interesse für viele Dinge. Ich finde: Eine glückliche Beziehung macht das Leben erst richtig lebenswert - und selbst schwierige Situationen lassen sich zu zweit leichter bewältigen! Doch dazu fehlen SIE mir! Haben Sie Lust, mit mir zu reisen, mal ins Kino zu gehen, behutsam eine dauerhafte Beziehung aufzubauen, in der es noch ehrliche Gefühle und ganz viel Harmonie gibt? Sind Sie die fröhliche Dame, die mit mir lachen + leben will? Rufen Sie an über: (5522/J160492)
GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800-333 1117

Werner, 74 J., Steuerberater, Witwer mit Niveau, humorvoll + charmant, Golfer, unternehmungslustig, er interessiert sich für das aktuelle Zeitgeschehen, Politik, Theater, reist gerne. Leider hat das Leben nicht nur sonnige Tage - als Witwer müde ich diese schmerzliche Erfahrung machen. Doch das Leben muss auch weitergehen - und ich würde mich freuen, eine nette Dame kennenzulernen, eine Chance auf ein neues Glück zu bekommen, noch mal eine harmonische Partnerschaft genießen zu dürfen! Rufen Sie an über: (5522/J167635)
GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800-333 1117

Helmut, 77 J., Elektriker i.R., ein wirklich netter, aufgeschlossener Witwer, fröhlich, er reist, wandert und tanzt sehr gerne, ist handwerklich geschickt, kann auch kochen. Das Leben geht auch nach einem Schicksalsschlag irgendwie weiter - und es wäre schön, wenn ich den zukünftigen Weg nicht alleine gehen müsste! Was ich mir wünsche ist eine Partnerin, die wie ich gerne etwas unternimmt, die ein natürliches, fröhliches Naturell hat. Treue und Sinn für Harmonie und Glück finde ich wichtig - Sie auch? Rufen Sie an über: (5522/J169548)
GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800-333 1117

Karl-Heinz, 80 J., Bankkaufmann i.R., herzenguter Witwer, unternehmungslustig, kommunikativ, mit ansteckendem Lachen. Wir sind in einem Alter, in dem wir keine Zeit mehr zu verschicken haben - deshalb wäre es wunderschön, noch mal ein gemeinsames Glück mit einer netten Partnerin zu finden! Was halten Sie von Spaziergängen zu zweit, schön Essen gehen, eine kleine Reise zu machen, über Gott und die Welt reden, viel lachen - **auf Wunsch auch bei geliebtem wohnen?** Melden Sie sich über: (5522/J169401)
GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800-333 1117

Hans, 83 J., Handwerksmeister i.R., Witwer mit ganz viel Herz, mit Interesse für Reisen, Konzerte, Wanderungen, eig. Auto. Ich bin immer gerne mit meiner Frau bummeln gegangen, habe die gemeinsamen Spaziergänge geliebt - aber als Witwer laufe ich leider alleine durch die Gegend. Darf ich Ihre Hand ergreifen und sie in allen Ehren ein Leben lang festhalten? Wäre es nicht schön, gemeinsam etwas zu unternehmen, den Alltag zu teilen, sich auf jeden gemeinsamen Tag zu freuen - **auch bei geliebtem wohnen?** Rufen Sie an über: (5522/J159379)
GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800-333 1117

Emst, 84 J., Dipl.-Ingenieur i.R., gebildet, niveaull, einfühlsam, 1,87 m, vital, mit vollem Haar und einem charmanten Lächeln, kulturinteressiert. Älteres, aber intaktes Herz in gute Hände abzugeben! Ich möchte gerne in allen Ehren eine Bekanntschaft zu einer netten Dame aufbauen, möchte die kommenden Jahre gemeinsam erleben. Ein unbeschwertes Miteinander, zu zweit kleine Ausflüge unternehmen, über die gleichen Dinge lachen, das Leben spüren - **auf Wunsch auch bei geliebtem wohnen!** Melden Sie sich über: (5522/J169318)
GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800-333 1117

Siegfried, 85 J., fröhlicher Senior, verwitwet, netter Gesprächspartner, reiselustig, naturverbunden. Leider bin ich verwitwet - und ich muß sagen, dass das Alleinsein nicht immer leicht fällt. So gerne möchte ich wieder mit einer netten Partnerin lachen, mich über Alltägliches austauschen, abends zu zweit essen - wieder merken: Ich liebe und ich bin glücklich - **auch bei geliebtem wohnen!** Melden Sie sich über: (5522/J170075)
GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800-333 1117

Ihre Anzeigen auch online!

Ihr Online-Marktplatz kleinanzeigenmarkt rheinland.de

Auch online unter Kleinanzeigenmarkt-Rheinland.de

KULTCROSSING
JUGEND KULTUR
www.kultcrossing.de

www.kultcrossing.de
MOTIVIERT LERNEN,
KREATIV ARBEITEN,
KULTURELLE VIELFALT ERLEBEN!

Auch online unter **YOURJOB.de**

Flexibel? Belastbar? Motorisiert?

Wir benötigen Ihre Unterstützung bei der Zustellung unserer Zeitung! Aktuell suchen wir verstärkt **Springer (m/w/d)**, die uns auf **Mini-Job-Basis** oder in **Festanstellung (Teilzeit)** flexibel unterstützen, wo immer es zu personellen Engpässen kommt. Voraussetzungen: Sie sind volljährig, körperlich belastbar und verfügen über einen eigenen PKW. **Bewerben Sie sich jetzt!**

☎ 02203 1883 99 📱 0175 999 44 00
 🌐 bewerbung@rdw-koeln.de www.zusteller-jobs.net

RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Str. 10 - 51149 Köln

Stellenmarkt

Stellenangebote

Erkrankte Frau sucht liebevolles Zuhause bei Familie oder weiblicher Einzelperson, älter als 50 Jahre ☎ 0175-8231548

Für junge Mütter bis hin zur Rentnerin, flexible Arbeitszeiten, und gute Verdienstmöglichkeiten im Telefon-Erotik-Bereich. Tel. 0221-964464218

Für unseren BabyOne-Fachmarkt in Köln-Butzweiler suchen wir Verkäuferinnen in Vollzeit oder Teilzeit, die eine bedeutsame Bindung zu unseren Kundinnen aufbauen und u.a. ihre Entwicklung von der Schwangerschaft bis zum vierten Lebensjahr mitverfolgen. Lust auf den Job? Dann komm vorbei! Am 24.06. laden wir dich herzlich zu unserem Bewerbertag im Fachmarkt Köln-Butzweiler (Butzweilerstraße 49, 50829 Köln) ein. Ganz unkompliziert – ohne Anmeldung, ohne Lebenslauf, einfach reinschauen und uns kennenlernen!

Hausmeisterunterstützung 556 € Köln ☎ 0173-2549161

Fahrer m/w/d für Bäckerei gesucht. Mi & Do in der Zeit von 4.30 - ca. 9.00 Uhr auf 530€ Minijob. Interesse **0177-4471593**

Arbeitsangebote

Haushilfshilfe in Rodenkirchen-Zentrum 1 x in der Woche 3-4 Stunden gesucht ☎ 0171-4775960

Hausmeister sucht Verstärkung für Treppenhausreinigung, Büroreinigung, Führerschein Voraussetzung. in fo@schneider-dienstleistungen.eu ☎ 0177-8658556

Hausmeister sucht Verstärkung zur Pflege von Außenanlagen Helfer (Gärtner). Führerschein Voraussetzung, in fo@schneider-dienstleistungen.eu, ☎ 0177-8658556

Stellengesuche

Neurentnerin sucht Minijob. Ich bringe mit: Organisationsstärken, sehr gute Englischkenntnisse, 35 Jahre Berufserfahrung, z. B. PA, Projektmanagement, Freude im Umgang mit Menschen. ☎ 0160-7837419

Arbeitsgesuche

1A Maler sucht Arbeit. ☎ 0221-16922574 o. 0173-9321474

Biete Gartenarbeit aller Art. Preiswert, schnell, Grünabfall-Entsorgung ☎ 0157-87070585

Biete Gartenarbeiten, Zaunbau & Baumfällung. Preiswert, schnell, Grünabfall-Entsorgung ☎ 0157-59104804

Fensterputzer hat noch Termine frei, biete TA Dienstleistung zu Top-Preisen ☎ 0221-71597450

Fensterputzer sucht Arbeit! ☎ 0178-3036368

Gärtner sucht Arbeit und macht alles rund ums Haus ☎ 0152-18660949

Handwerker, Innenputz, Trockenbau, Fliesen, Tapezieren, Laminat, Streichen. ☎ 0157-53841909

Innenbau, Trockenbau, Fliesen- u. Malerarbeiten, Bodenbelag ☎ 0162-6926269

Übernahme Gartenarbeit mit Entsorgung, aller Art. ☎ 0163-6776841

Zuverlässige Frau sucht Putzstelle im Privathaushalt in Köln. Ich bin fleißig und ordentlich. 01522-2587141

Unsere Zeitung zustellen!

Jeder, der mindestens 13 Jahre alt ist und am Freitag oder Samstag wenige Stunden Zeit hat, kann für uns tätig werden. **Bewerben Sie sich jetzt!**

☎ 02203 1883 99 📱 0175 999 44 00
 🌐 bewerbung@rdw-koeln.de www.zusteller-jobs.net

RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Str. 10 - 51149 Köln

Reinigungskraft (m/w/d) auf Teilzeit für div. Objekte im Rhein-Erft-Kreis und Köln gesucht

AZ: Mo.-Do. von 8:00-14:00 Uhr. Führerschein Klasse B ist Voraussetzung.

Münch GmbH Frechen
 0 22 34 / 5 35 00

Reinigungskraft (m/w/d)

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt Verstärkung für unsere Reinigungsteams Teilzeit (bis zu 20Std./Woche)

Einsatzort: Seniorenzentrum "Zollstockhöfe"

Arbeitszeit: Zwischen 17:00 Uhr und 19:30 Uhr

Geringfügige Beschäftigung

Einsatzort: Bürogebäude in der Hitzelerstr. 27

Arbeitszeit: flexibel nach Rücksprache

Stundenlohn: 14,25€/Stunde

Selbstverständlich stellen wir Ihnen alle benötigten Reinigungsmaterialien und Arbeitsutensilien zur Verfügung. Bewerbungen können Sie sich per E-Mail: bewerbung@asb-koeln.de oder telefonisch unter 0221 66007-788

ASB
 Für Sie in Köln

Wildcard für die RheinStars Köln?

VON ALEXANDER BÜGE

Köln. Spielen die Basketballer der RheinStars Köln in der nächsten Saison jetzt doch in der zweiten Liga? Nachdem sie in der Drittliga-Playoffs bereits in der ersten Runde rausgeflogen sind, fehlt dem Team von Geschäftsführer Stephan Baeck dafür die sportliche Qualifikation. Doch eine geeignete Halle hätten die RheinStars inzwischen, da sie ihre Spiele künftig im 4-Takt-Hangar der Motorworld vor 1700 Zuschauern austragen können. Auch deshalb werden sich die Kölner darum bemühen, durch eine Wild-Card nun doch in der zweiten Liga antreten zu können.

Denn aus der BBL ist lediglich ein Team in die zweite Liga abgestiegen, während es zwei Aufsteiger gab. Heißt: Ein Platz wäre in der zweiten Liga frei. Ein dafür vorgesehenes Verfahren findet deshalb am 20. Juni im Rahmen der Damen-EM-Vorrunde in Hamburg statt. Dabei wird Baeck auf die Vorzüge seines Vereins aufmerksam machen. Schließlich gelang den Kölnern in der Saison 2023/24 der Aufstieg in die zweite Liga, der nur aufgrund der damals noch fehlenden Halle nicht wahrgenommen werden konnte. Doch dazu wären die RheinStars nun in der Lage. Zudem von Bedeutung: Sie gehören in Deutschland zu den Basketballklubs mit den meisten Mitgliedern, Tendenz steigend. Auch verfügen sie über ein Trainingszentrum, das deutschlandweit zu den besten gehört. Entsprechend groß sind die Hoffnungen der RheinStars, die Verantwortlichen bei der Ligatagung überzeugen zu können.

Das Problem: Neben den Kölnern bewerben sich wohl auch die BG Leitershofen sowie die Baskets Paderborn. Dass die RheinStars die Wildcard tatsächlich bekommen, ist also nicht sicher. Doch die Chance besteht.

THEATERABO

Rathausaal Porz 2025/26

jeweils 20 Uhr

Kalter weißer Mann
 Samstag, 4.10.2025

Mein Name ist Erling
 Samstag, 29.11.2025

Drei Männer und ein Baby
 Samstag, 13.12.2025

Es ist nur eine Phase, Hase
 Samstag, 7.3.2026

Der Vorname
 Samstag, 25.4.2026

Bürgeramt: 105 Euro
Kölnticket: 115 Euro

www.rathausaal-porz.de
 alle Karten unter:

Kölnticket Hotline 0221 2801 & westticket bonnticket

T: 0221 221-97333

Stadt Köln

JUGEND KULTUR
 www.kultcrossing.de

DIE AUTOSEITEN DAS AUTOMAGAZIN IN IHREM WOCHENBLATT

Speziell für die urbane Mobilität konzipiert

Fiat Grande Panda Hybrid ist ab 18.990 Euro bestellbar

Der Hybrid steht dem kürzlich vorgestellten Fiat Grande Panda Elektro zur Seite. Foto: we/WMD

Köln – Mit dem neuen Fiat Grande Panda Hybrid will die italienische Marke einen weiteren wichtigen Meilenstein in ihrer globalen Produktstrategie setzen. Der mit seinem markentypischen Design auffallende Kleinwagen möchte für ein breites Publikum zugänglich sein und so den Übergang zur elektrifizierten Mobilität unterstützen. Die neue Hybrid-Variante steht jetzt dem kürzlich vorgestellten Fiat Grande Panda Elektro zur Seite. Mit einer Länge von 3,99 Metern, einer Breite von 1,76 Metern und einer Höhe von 1,58 Metern bietet der Fiat Grande Panda fünf Passagieren ausreichend Platz. Der Kofferraum fasst 412 Liter, bei umgeklappter Rückbank sogar 1.366 Liter.

Der neue Fiat Grande Panda Hybrid hat einen Turbomotor unter der Haube, der aus 1,2 Litern Hubraum 101 PS (74 kW) produziert und mit einem Mild-Hybrid-System kombiniert ist. Dessen Elektromotor leistet zusätzliche 21 kW und wird aus einer 48-Volt-Lithium-Ionen-Batterie versorgt. Das System ist in das speziell für Elektroantriebe entwickelte Sechsgang-Doppelkupplungsgetriebe (eDCT) integriert, dass die Motorkraft auf die Vorderräder überträgt. Die zusätzliche elektrische Leistung erhöht die Durchzugskraft des Verbrenners bei niedrigen Drehzahlen und beim Beschleunigen. Die Batterie wird ausschließlich durch Energierückgewinnung (Rekuperation) beim Verzögern geladen. Der Hybrid-Antriebsstrang bietet zahlreiche Vorteile. Dazu zählen das elektrische Anfahren (E-Launch) und die Möglichkeit, den Verbrenner in bestimmten Fahrsituationen abzuschalten, um Kraftstoff zu sparen. Bei geringer Leistungsanforderung ist so elektrisches Fahren bis zu einem Kilometer Strecke möglich. Die Elektronik schaltet den Verbrenner auch ab, wenn beispielsweise auf Gefällstrecken das Gaspedal losgelassen wird, und steuert so ein effizientes Energie- und Batteriemangement. WMD

Kurz notiert

Alpine Jubiläum

Köln – Zusammen mit rund 150.000 Fans und Enthusiasten hat Alpine das 70-jährige Markenjubiläum gefeiert. Vom 30. Mai bis zum 1. Juni verwandelte sich Dieppe, die Heimatstadt des Alpine Gründers Jean Rédélé in ein großes Fest der Sportwagenmarke. Mehr als 1.700 Alpine Modelle aus Vergangenheit und Gegenwart versammelten sich entlang der Strandpromenade. Eines der Highlights war die neue A390, das zweite Modell der vollelektrischen Dream Garage von Alpine. Der fünfsitzige Sport Fastback war wenige Tage zuvor von Pierre Gasly, Fahrer des BWT Alpine F1 Teams, und Zinedine Zidane, Alpine Botschafter, vorgestellt worden und wurde während des Jubiläumswochenendes von Alpine CEO Philippe Krief präsentiert. Anschließend fuhr die A390 durch die Straßen von Dieppe, bevor sie sich den 700 Alpine Fahrzeugen anschloss, die sich auf der ehemaligen Rennstrecke von Dieppe/St-Aubin zu einer historischen, sieben Kilometer langen Parade versammelt hatten.

Daneben waren in Dieppe das Jubiläumsmotiv A110 R 70 sowie die A110 GTS und die A110 Ultimate aus der A110 Modellreihe zu sehen, ebenso wie die Anfang des Jahres zum „Car of the Year 2025“ gekürte A290. Darüber hinaus konnte man den Prototyp Alpenglow Hy6 mit Turbo-V6-Wassermotor in Aktion auf den Straßen der Innenstadt bewundern. WMD

Den hart umkämpften deutschen Markt in Blick

Leapmotor ist ein von Stellantis geführtes Gemeinschaftsunternehmen

Köln – Nach der erfolgreichen Markteinführung der Marke Leapmotor in Europa nimmt das Geschäft der chinesischen Marke Fahrt auf: In Deutschland, einem der wichtigsten Automobilmärkte Europas, wurden im Schlussquartal 2024 rund 180 Fahrzeuge der jungen Automobil-Marke verkauft – Leapmotor ist bereits im Januar 2025 mit 155 Neuzulassungen gestartet. Im leicht wachsenden Segment der batterieelektrischen Fahrzeuge entspricht dies einem Marktanteil von etwa 0,4 Prozent – eine Verdoppelung im Vergleich zum Vormonat. Das rein elektrische Stadttauto T03 belegt in Deutschland den dritten Platz unter den elektrischen Kleinwagen (A-Segment). „Wir wollen unseren Fußabdruck deutlich ausweiten und per Ende 2025 deutschlandweit rund 120 Handelsstandorte haben. Damit wollen wir eine gute Basis haben, um unsere ehrgeizigen Wachstumsambitionen zu erfüllen“, sagte Leapmotor Deutschland-Chef Martin Resch im Gespräch mit DIE AUTOSEITEN. Leapmotor kündigt an, in den nächsten drei Jahren mehrere neue Modelle auf den deutschen Markt zu bringen. WMD

Elektrifizierter Antrieb

Neuer DS N°4 startet in drei Modell-Versionen

Köln – DS Automobiles hat den Verkauf des neuen DS N°4 – sprich „DS Nummer Vier“ – gestartet. Die Weiterentwicklung des Kompaktmodells der Pariser Premiummarke ist ab 38.640 Euro bestellbar. Zum Marktstart stehen ausschließlich elektrifizierte Antriebe zur Wahl: Der ganz neue, zu 100 Prozent elektrisch angetriebene DS N°4 E-Tense, der weiterentwickelte DS N°4 Plug-in-Hybrid und der DS N°4 Hybrid.

Drei Ausstattungslinien stehen zur Wahl: Das Einstiegsmodell trägt die Bezeichnung „Pallas“. Das höhere Niveau „Étoile“ lässt die Wahl zwischen Sitzbezügen aus weichem Alcantara und exklusivem Nappaleder. Das exklusive Kollektionsmodell DS N°4 „Jules Verne“ ist nach dem Schriftsteller benannt und weist spezifische Details auf, die vom Abenteuerroman „Reise um die Erde in 80 Tagen“ inspiriert sind. Der neu entwickelte DS N°4 E-Tense ist zu 100 Prozent elektrisch. Das Modell soll eine Reichweite von rund 450 Kilometern bei einer Leistung von 156 kW (213 PS) erreichen. Die Hochvoltbatterie weist eine nutzbare Kapazität von 58,3 kWh auf. Der 11-kW-Onboard-Lader sowie die Fähigkeit, mit bis zu 120 kW Gleichstrom zu laden, ermöglichen kurze Ladezeiten. Der neue DS N°4 Plug-in-Hybrid 225 kombiniert einen 180 PS (132 kW) starken Vierzylinder-Turbobenziner mit einem Elektromotor, der 110 PS (81 kW) leistet. Die Systemleistung beträgt 225 PS (165 kW). Die rein elektrische Reichweite soll bis zu 77 Kilometer betragen. Im neuen DS N°4 Hybrid arbeitet ein 1,2-Liter-Dreizylinder-Turbobenziner mit einem 21-kW-Elektromotor (28 PS) zusammen, der in das Sechsgang-Doppelkupplungsgetriebe integriert ist. Gemeinsam ermöglichen sie eine Systemleistung von 145 PS (107 kW). Der Antrieb erlaubt, je nach Fahrweise und Verkehrsbedingungen, bis zu 50 Prozent aller Stadtfahrten rein elektrisch zurückzulegen. WMD

Das rein elektrische Stadttauto T03. Foto: we/WMD



Aktuell kostet ihre Sanierung 498.182.000 Euro – Tendenz steigend

Millionengrab Mülheimer Brücke



Als Kölner ist man ja Kummer mit hohen Kosten gewohnt. Erwähnt seien hier nur das Desaster der Oper-Sanierung und die Kostenexplosion beim Neubau des Mi-Qua Museums am Rathaus. Jetzt läuft schon das nächste Projekt finanziell aus dem Ruder: Statt 301,5 Millionen soll die Sanierung der Mülheimer Brücke nun 498,2 Millionen Euro kosten!

Köln. Es wird teuer, richtig teuer! Die Mülheimer Brücke, eines der markantesten Bauwerke im Kölner Stadtbild, mutiert zur Dauerbaustelle mit XXL-Preiszetteln. Die Verwaltung hat es nun offiziell gemacht: Die Instandsetzung kostet inzwischen satte 498 Millionen Euro. Und die Info, dass die halbe Milliarde sicher noch nicht das Ende der Fahnenstange ist, schiebt die Stadt gleich hinterher. Kein Wunder: Bis zum geplanten Ende der Brückensanierung im Jahr 2029 kann ja noch einiges passieren.

Zum Vergleich: Nur ein paar Kilometer weiter nördlich baut die Autobahn GmbH seit 2024 am zweiten Teil der Rheinbrücke auf der A1 bei Leverkusen, mit vier Autobahn-Fahrspuren plus Standstreifen und 3,50 Meter breitem Geh- und Radweg mit durchsichtigen Lärmschutzwänden. Geplanter Kostenpunkt: rund 426 Millionen

Euro. Bis Ende 2027 soll das imposante Bauwerk in voller Größe stehen und den Verkehr sicher über den Rhein führen. Sicher: Beide Brücken können nicht 1:1 verglichen werden – aber dennoch muss man sich fragen, warum eine völlig neue Brücke günstiger zu haben ist, als die Sanierung einer alten.

In Köln wird seit April 2018 an der denkmalgeschützten Mülheimer Brücke gewerkelt. Ursprünglich sollte die komplette Sanierung nur vier Jahre dauern – daraus werden nun wohl elf. Schuld daran: immer neue, nicht vorhersehbare Schäden und Komplikationen

beim Bau. Die ursprünglich im Jahr 1929 gebauten Randbauwerke sowie Teile der Brücke, die nach dem Zweiten Weltkrieg wiederaufgebaut wurden, zeigen sich widerspenstig.

Während der laufenden zweiten Bauphase kam es dicke: Der Bereich für die Stadtbahn in der Mitte der Brücke musste samt Unterkonstruktion komplett neu gemacht werden. Dazu kamen Baugrundprobleme, Planänderungen und teure Nachträge. Der Kölner Stadtrat wurde bereits informiert: Seit der letzten Kostenmeldung 2022 sind fast 197 Millionen Euro zusätzlich aufgelaufen.

Ein Großteil davon geht auf Preissteigerungen im Baugewerbe und die massive Bauzeitverzögerung zurück. Allein die Phasen 0 und 1 verursachten einen Nachschlag von etwa 60 Millionen Euro. Aber auch die sogenannte „Baunebenkosten“ – etwa für Projektsteuerer, Bauüberwachung und Gutachter – steigen mit jedem Monat weiter an.

Ein kleiner Lichtblick: Die Erfahrungen der letzten Jahre fließen in die Planung der Nordseite ein, die nach Fertigstellung der Südseite angegangen wird. Angeblich sollen damit weitere Kostenüberraschungen vermieden werden. Doch ein weiterer Nachtrag für die aktuelle Bauphase 2 wird schon erwartet.

So geht es weiter: Die KVB-Linien 13 und 18 sollen ab dem 15. September 2025 wieder über die Brücke rollen. Ende März 2026 könnte dann der Verkehr von der Nord- auf die Südseite verlegt werden. Danach geht's der Nordseite an den Kragen. Die komplette Verkehrsübergabe ist nun für Ende März 2028 geplant – 15 Monate später als zuletzt angekündigt.

Und selbst dann ist noch nicht Schluss: Die Restarbeiten sollen noch bis Mitte 2029 andauern. Kölns Brücken-Baustelle bleibt also noch lange Gesprächsthema – und ein teures dazu.

KVB Linie 4: Künftig bis Bergheim?

Köln. Die Stadt Köln und der Rhein-Erft-Kreis möchten die Stadtbahnlinie 4 von Köln-Bocklemünd über Köln-Widdersdorf, Pulheim-Brauweiler und Bergheim-Glessen bis nach Bergheim-Niederaußer verlängern.

Dafür soll eine Machbarkeitsstudie durchgeführt werden, die einen positiven volkswirtschaftlichen Nutzen nachweisen soll.

Der Rhein-Erft-Kreis hat die Leitung des Projekts übernommen und der Kreistag stimmte dem Plan bereits am 20. März 2025 zu, wie die Stadt Köln am Freitag (13. Juni) mitteilte.

In der Kölner Verwaltung soll am 24. Juni 2025 eine entsprechende Vorlage im Verkehrsausschuss eingebracht werden.

Die Machbarkeitsstudie soll vom Rhein-Erft-Kreis ausgeschrieben und vergeben werden, unterstützt von einem Planungsbüro. Die Stadt Köln hatte bereits einen Entwurf für die Leistungsbeschreibung erstellt, den das Planungsbüro prüfen und kalkulieren soll.

Die Finanzierung der Studie teilt sich auf beide Partner auf: Der Rhein-Erft-Kreis trägt 60 Prozent der Kosten, während die Stadt Köln 40 Prozent bezahlt, was etwa 222.000 Eu-

ro entspricht. Fördermittel könnten die Gesamtkosten um bis zu 90 Prozent senken, weswegen die Projektpartner einen Förderantrag für das STARK-Programm des Bundes einreichen werden.

Dieses Bundesprogramm unterstützt Regionen im Zuge des Kohleausstiegs. Laut den Partnern sollen die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie in etwa drei Jahren vorliegen.

Zudem soll das Planungsbüro ein Konzept zur Öffentlichkeitsbeteiligung entwickeln, das unter anderem Befragungen von Bürgerinnen sowie verschiedene Austauschformate umfassen soll.



Der zweite Teil der Leverkusener Brücke wird gerade gebaut: Und das für weniger Geld, als jetzt schon für die Sanierung der Mülheimer Brücke fällig ist. Foto: Weiser

FRONLEICHNAM-RABATT BIS ZU 15% AUF DAS GESAMTE SORTIMENT

Z.B. auf Markisen

Glasdach | inkl. Montage

- ▶ 4.06m x 2.50m ab **3699,-¹**
- ▶ 5.06m x 3.00m ab **4499,-¹**
- ▶ 6.06m x 3.50m ab **5999,-¹**

VERKAUF & BERATUNG: 7 TAGE DIE WOCHE VON 9.00 BIS 17.00 UHR
BUYS BALLOTSTRAAT 9, 5916 PC VENLO (NL)
0211-93670214 | WWW.GARTENLUX.DE

¹Angebote gültig von 18.06.2025 bis zum 24.06.2025. Angebote sind nicht kombinierbar! Die Bedingungen und Konditionen finden Sie hier <https://gartenlux.de/aktionsbedingungen>. Alle Angaben ohne Gewähr – Irrtümer, Druckfehler und Änderungen vorbehalten. Angebote beinhalten keine Zubehörteile wie Wände, Türen usw., sofern nicht anders angegeben. Abbildung ähnlich dem Angebot. Angebotsdächer > 4.06m auf 3 Pfosten.

² Gültig für Käufe im Zeitraum vom 18.06.2025 bis einschließlich 24.06.2025.



Nur jetzt
**KNALLER-
PREISE**

Scan mich!